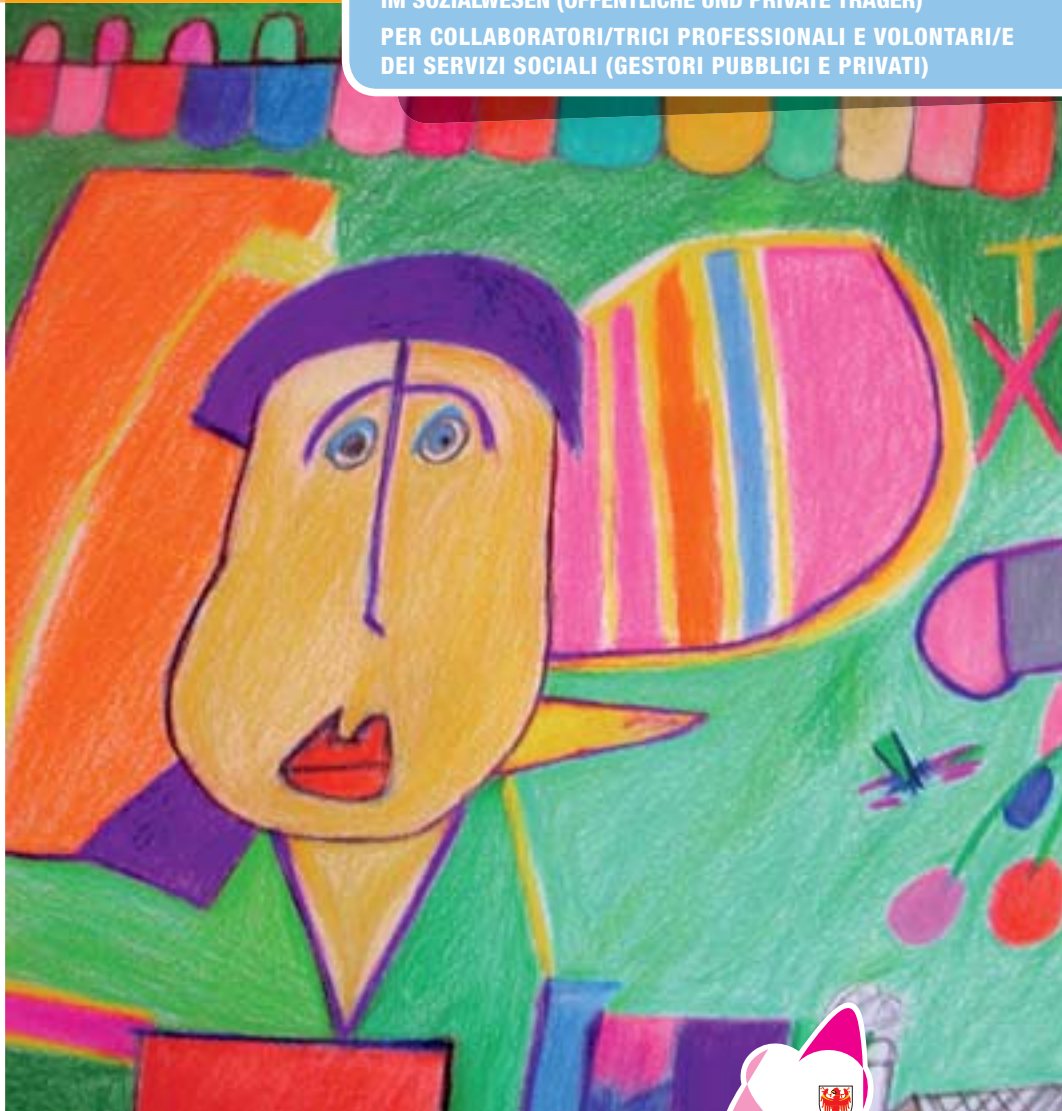


Weiterbildung Aggiornamento

FRÜHJAHR / PRIMAVERA 2007

FÜR HAUPT- UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN
IM SOZIALWESEN (ÖFFENTLICHE UND PRIVATE TRÄGER)
PER COLLABORATORI/TRICI PROFESSIONALI E VOLONTARI/E
DEI SERVIZI SOCIALI (GESTORI PUBBLICI E PRIVATI)



HERAUSGEBER / EDITORE

ABTEILUNG SOZIALWESEN RIPARTIZIONE POLITICHE SOCIALI

Autonome Provinz Bozen - Südtirol
Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige
**Dienststelle für Personalentwicklung
Servizio Sviluppo Personale**

Freiheitsstraße / Corso Libertà 15
I-39100 BOZEN / BOLZANO
E-mail: sozialwesen@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sozialwesen/01/list_d.asp
www.provincia.bz.it/politiche-sociali/01/list_i.asp

REDAKTION & ANMELDUNGEN / REDAZIONE ED ISCRIZIONE

KURSLEITERINNEN / DIRETTRICI/TORE DEL CORSO

Dr. Reinhard Gunsch	reinhard.gunsch@provinz.bz.it Tel. 0471 411 525
Soz.Ass. Maria MINACAPILLI-BAUMGARTNER	maria.minacapilli@provinz.bz.it Tel. 0471 411 588
Erica GASPARI	erica.gaspari@provinz.bz.it Tel. 0471 411 548
Mag.phil. Ada PIROZZI	ada.pirozzi@provinz.bz.it Tel. 0471 411 593

BERATER IM PERSONALRECHT / CONSULENTE DEGLI ASPETTI GIURIDICI DEL PERSONALE

Dott. Floriano LONGHI	floriano.longhi@provinz.bz.it Tel. 0471 411 594
-----------------------	---

SEKRETARIAT/ SEGRETERIA

Veruska STAMPFER	Fax 0471 411 515 veruska.stampfer@provinz.bz.it Tel. 0471 411 527
Petra WOHLGEMUTH	petra.wohlgemuth@provinz.bz.it Tel. 0471 411 517

GESTALTUNG UND DRUCK / CONCEZIONE E STAMPA

Satzzentrum	Tel. 0472 834 477 www.satzzentrum.it
-------------	---

INHALT / INDICE

Vorwort / premessa	2 - 3
Hinweise / indicazioni	4 - 7
17. - 18.01. Stranieri: aggiornamenti ed approfondimenti sulle norme 8 in materia di immigrazione	
08.02. Kurs Sozinfo: Modul für Falldokumentation	11
08. - 09.03. Lösungen (er-)finden	13
12. - 13.03. Aufnahme/Begleitung Jugendlicher mit psychischen/ 16 und/e 19. - 20.09. psychiatrischen Auffälligkeiten	
29. - 30.03. Aspetti principali del diritto minorile civile con la nuova legge..... 19 sull'affidamento condiviso	
17. - 18.04. Il coinvolgimento della famiglia d'origine nell'ambito degli affidi 22 a famiglie e a strutture socio-pedagogiche	
23. - 24.04. gea* – Krisenintervention in der frauenspezifischen Beratung..... 25 18. - 19.06.	
26. - 27.04. Erstgespräche und Beratung am Telefon..... 29	
28.04., 22.09. Giornate formative per famiglie affidatarie..... 31 und/e 13.10.	
28.04., 22.09. Bildungstage für Pflegeeltern 34 und/e 13.10.	
Mai 2007 In-Kontro 3..... 37	
09. - 10.05. Stranieri: aggiornamenti ed approfondimenti sulle norme 40 in materia di immigrazione	
15.05. gea* – Wieviel darf Qualität in Südtirols Sozialdiensten kosten? 43	
16. - 17.05. Finanzcoaching – finanziell fit 45	
21. - 22.05. gea* – Spunti metodologici con donne che hanno subito stupro, 47 abuso sessuale nell'infanzia e violenza sessuale in genere	
23. - 25.05. Aufbauseminar „Systemisches Arbeiten mit Familien“ 50	
08. - 09.06. gea* – (Re-) framing des Sozialen – Europa im Wandel..... 53	
14. - 15.06. Gewalterleben in der „häuslichen Pflege“..... 55	
... und das wollten wir Euch noch sagen!	58
... e anche questo vorremmo comunicarvi!	

VORWORT



Die Dienststelle für Personalentwicklung in der Abteilung Sozialwesen kann nunmehr auf eine lange Tradition der Weiterbildungstätigkeit zurückblicken. Es war uns immer ein Anliegen, den Trägern der verschiedenen Diensten, den politisch und fachlich Verantwortlichen, den Fachkräften, den freiwilligen MitarbeiterInnen, kurzum allen im Sozialwesen Tätigen ein gutes und aktuelles Weiterbildungsangebot anzubieten. Die vielen positiven Reaktionen, welche wir dabei erhalten haben, sind für uns Bestätigung und Ansporn. Das Weiterbildungsprogramm 2007 ist wiederum in engster Abstimmung mit den einschlägigen Programmen des Sozial- und Gesundheitswesens und den verschiedenen öffentlichen und privaten Trägern des Sozialwesens erstellt worden. Wertvoll ist dabei die Arbeit des LAKSA (Landesarbeitskreis für Soziale Arbeit). Im Jahr 2007 werden voraussichtlich der Sozialplan 2007-2009 und das Landesgesetz über die Sicherung der Pflege verabschiedet werden. Diese zwei Maßnahmen werden das Südtiroler Sozialwesen nachhaltig verändern. Es ist unser Anliegen, über eine ständige Weiterbildung den Organisationen und Fachkräfte des Sozialwesens das Rüstzeug zu geben, Effektivität und Effizienz der Leistungen und Dienste zu gewährleisten. Der Sozialplan nennt als oberste Ziele und als zentrale Leitlinien: Eigenverantwortung, Solidarität, Nachhaltigkeit und Förderung des Freiwilligenengagements. Diesen Zielen ist auch das Weiterbildungsprogramm 2007 verpflichtet. Viele unserer Angebote sind auch an die MitarbeiterInnen des Gesundheitswesens gerichtet. Eine gute Integration der Gesundheits- und Sozialdienste bringt mehr Qualität für die Betroffenen und ist ein wichtiger Einsparungsfaktor. Nicht alle Initiativen dieses Programms werden direkt von der Dienststelle für Weiterbildung organisiert und angeboten, sondern in Kooperation mit den Fachschulen für Sozialberufen, den Bildungshäusern und spezialisierten Weiterbildungsagenturen. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihre wertvolle Arbeit gedankt. Ein Danke geht auch an die MitarbeiterInnen der Dienststelle für Personalentwicklung, den Mitgliedern des LAKSA und den MitarbeiterInnen der Ämter der Abteilung Sozialwesen.

Dr. Karl Tragust

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Tragust', written over a light-colored background.

PREMESSA

Il Servizio Sviluppo Personale della Ripartizione Politiche Sociali, può vantare una lunga tradizione nel settore della formazione. Per noi è sempre stata una priorità offrire agli Enti gestori dei diversi Servizi, ai responsabili politici e di settore, ai volontari e a tutti coloro che operano nel sociale, un'offerta sempre valida ed attuale. Le diverse reazioni positive che abbiamo ottenuto sono per noi una conferma ed un continuo stimolo.

Il programma annuale d'aggiornamento per l'anno 2007 è stato realizzato in conformità allo specifico programma delle Politiche Sociali e della Sanità ed in accordo con i diversi Enti gestori privati e pubblici. Lodevole è il lavoro svolto dal LAKSA (gruppo di lavoro provinciale per il lavoro sociale). Nell'anno 2007 verrà probabilmente approvato sia il piano sociale 2007-2009, sia la legge provinciale relativa all'assistenza delle persone non autosufficienti. Queste due misure d'intervento modificheranno la politica sociale altoatesina in maniera sostenibile. È nostro impegno creare le basi per una continua formazione delle organizzazioni e degli esperti delle Politiche Sociali e garantire l'efficienza e l'efficacia delle prestazioni dei servizi. Il piano sociale elenca gli obiettivi più importanti e le linee guida centrali: Responsabilità per sé stessi, solidarietà, sostenibilità e promozione dell'impegno nel volontariato. Il programma annuale del 2007 deve attenersi a questi obiettivi. Molte nostre offerte si rivolgono anche ai collaboratori della Sanità. Una buona integrazione fra la Sanità ed il Sociale porta una maggiore qualità agli utenti e diventa un importante fattore di risparmio. Non tutte le iniziative previste nel programma d'aggiornamento vengono organizzate ed offerte dal Servizio Sviluppo Personale, ma questo si avvale anche della collaborazione delle Scuole Professionali per le professioni sociali, dei Centri di formazione e di altre Agenzie formative, che con l'occasione ringrazio per il loro valido lavoro. Un grazie va anche ai collaboratori del Servizio Sviluppo Personale, ai membri del LAKSA ed agli operatori degli Uffici della Ripartizione Politiche Sociali.

Dott. Karl Tragust



HINWEISE

Anregungen, Wünsche oder auch Kritik sind uns jederzeit willkommen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie auch Ihre KollegInnen auf die Kursangebote hinweisen.

ZIELGRUPPE

Bei jeder Veranstaltung ist **angegeben, für welchen Teilnehmerkreis** (Berufsgruppe – Zielgruppe) sie vorrangig gedacht ist.

Wir sind an einer besseren Vernetzung zwischen den Bereichen Soziales, Gesundheit und Arbeit interessiert und heißen alle MitarbeiterInnen der genannten Bereiche bei unseren Seminarangeboten willkommen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung muss **schriftlich** und für jede Person unter Angabe der auf dem jeweiligen Anmeldeformular aufgelisteten Informationen **einzeln** vorgenommen werden und hat **verbindlichen** Charakter. Falls kein Anmeldetermin angegeben ist, ist es notwendig, sich mindestens **30 Tage vor** Kursbeginn **schriftlich anzumelden**. Die Anmeldung verpflichtet zur **durchgehenden Teilnahme** an den Kursen. Die Teilnehmerzahl ist in den meisten Kursen beschränkt, melden Sie sich deshalb bitte möglichst frühzeitig an. Die Plätze werden grundsätzlich in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Wir bestätigen Ihre Anmeldung und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie in den Kurs aufgenommen werden können.

ANMELDEFORMULAR

Das Anmeldeformular, welches Sie in der Mitte der Broschüre finden, ist bei der Einschreibung zu verwenden und **vom zuständigen Vorgesetzten** zu unterschreiben.



ECM-CREDITS

Es wird um Vergabe der ECM-Credits angesucht! **Achtung: ECM-Punkte werden nur bei 90%iger Teilnahme vergeben!**

INTERNET

Wir bemühen uns, alle in unserer Broschüre enthaltenen Daten, einschließlich Anmeldeformular, für Sie immer **ajourniert** auf unserer Internet-Seite www.provinz.bz.it/sozialwesen/01/list_d.asp bereitzustellen.

KURSABSAGE

Begründete Abmeldungen sind so früh wie möglich zuerst telefonisch und anschließend schriftlich mit der Unterschrift des Vorgesetzten mitzuteilen.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Die TeilnehmerInnen erhalten bei einer Teilnahme von **mindestens 2/3** der jeweiligen Veranstaltung eine Kursbestätigung.

ZUSAMMENARBEIT

Einige Weiterbildungsinitiativen, welche im Jahresprogramm vorgesehen sind, werden in Zusammenarbeit mit anderen Weiterbildungsanbietern organisiert. Wir laden die MitarbeiterInnen recht herzlich dazu ein, auch an diesen von uns unterstützten Weiterbildungsinitiativen teilzunehmen, bzw. die Sozialbetriebe auch diese Weiterbildungsinitiativen zu nutzen.

Achtung: Die Anmeldung dieser Weiterbildungsinitiativen erfolgt direkt bei den jeweiligen Weiterbildungsanbietern.

INDICAZIONI

Proposte, desideri ed anche critiche sono gradite in ogni momento. Vi siamo grati se divulgherete le proposte dei corsi ai Vostri colleghi e colleghe.

DESTINATARI

Per ogni iniziativa è **indicata la categoria di partecipanti** alla quale la stessa è prioritariamente destinata.

Vogliamo migliorare il lavoro di rete tra sociale, sanità e lavoro e perciò diamo il benvenuto nella nostra offerta formativa a tutti i collaboratori dei servizi citati.

ISCRIZIONE

L'iscrizione deve essere fatta per **iscritto** da ogni singolo partecipante secondo le disposizioni elencate nel modulo d'iscrizione; essa ha carattere **vincolante**. Se il termine d'iscrizione non è indicato, è in ogni caso necessario prenotarsi per **iscritto** tramite il modulo d'iscrizione, almeno **30 giorni prima** dell'inizio del corso. L'iscrizione impegna alla partecipazione **per tutta la durata** del corso. Il numero dei partecipanti è limitato: è consigliabile pertanto iscriversi in tempo utile affinché possa essere stilata la relativa graduatoria di partecipazione. Alla Vs. domanda d'iscrizione seguirà la conferma dell'ammissione o meno al corso.

MODULO PER L'ISCRIZIONE

Nell'opuscolo è inserito il modulo d'iscrizione da utilizzare per le iscrizioni e da fare **firmare al superiore**.



PUNTI ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM!

Attenzione: I punti ECM vengono riconosciuti solo in seguito alla frequenza del 90% del corso!

INTERNET

Si fa presente che tutti i dati contenuti in quest'opuscolo, compreso il modulo d'iscrizione stesso, li ritroverete sempre **aggiornati** in internet sotto il sito www.provincia.bz.it/servizio-sociale/01/list_i.asp

RINUNCIA AL CORSO

Eventuali rinunce dovranno essere comunicate dapprima telefonicamente ed in seguito per iscritto, con la firma del superiore.

ATTESTATO DI FREQUENZA

Al termine del corso verrà consegnato ai partecipanti un attestato di frequenza, qualora abbiano **frequentato almeno 2/3** del corso.

COLLABORAZIONE

Per l'organizzazione di alcune tematiche previste nel nostro programma annuale, ci avvaliamo della collaborazione di altri Enti di Formazione. Invitiamo le direzioni delle aziende ad utilizzare questa offerta di iniziative da noi promosse e di stimolare i propri collaboratori a parteciparvi.

Attenzione: L'iscrizione per queste iniziative d'aggiornamento dev'essere fatta direttamente presso il Centro di Formazione indicato.

STRANIERI: AGGIORNAMENTI ED APPROFONDIMENTI SULLE NORME IN MATERIA DI IMMIGRAZIONE

→ Destinatari

- Personale che per diversi settori di competenza si confronta già da tempo con un'utenza straniera e possiede buone conoscenze del tema sopraindicato, in particolare mediatori/trici culturali, assistenti sociali, educatrici/tori, psicoghe/gi, pedagogiste/i, operatori/trici e volontari/e del settore sociale, sanitario e scolastico-formativo pubblico, privato e/o convenzionato, operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza.
- mass. 20 partecipanti

NB: hanno diritto di precedenza le persone escluse dal corso di autunno 2006

Obiettivo

Nella consapevolezza che le norme negli ultimi anni sono state tante e la loro applicazione spesso è confusa e contraddittoria ovvero carente, questo corso si pone l'obiettivo di fornire un aggiornamento ed un approfondimento, anche alla luce dell'esame di casi concreti, delle vigenti norme italiane (vecchie e nuove) riguardanti gli/le stranieri/e, al fine di mettere gli operatori nelle condizioni di saper affrontare situazioni diverse e di fornire per ciascuna di queste interventi adeguati.

Contenuto

1° modulo

- I diritti dello/a straniero/a in Italia in generale
- Breve excursus storico sulla legislazione sull'immigrazione in Italia
- I soggetti della legislazione sull'immigrazione: cittadini della U.E. e cittadini extra-comunitari



- L'ingresso nel territorio italiano: diversi tipi di visto, titoli di viaggio, etc.
- Il soggiorno nel territorio italiano: permesso di soggiorno, carta di soggiorno
- Il provvedimento di respingimento e la disciplina delle espulsioni

II° modulo

- Il diritto d'asilo in Italia
- Il rifugiato politico, economico ed ambientale
- La procedura per il riconoscimento dello status di rifugiato
- La condizione giuridica dell'apolide in Italia
- Minori stranieri
- Reati connessi all'ingresso e al soggiorno in condizioni di clandestinità
- Norme sulla cittadinanza italiana

Metodo

Durante il seminario è gradita un'interazione attiva, con esame e discussione di casi pratici attinenti ai temi di cui sopra (anche in gruppi di lavoro).

Periodo

Da mercoledì 17 a giovedì 18 gennaio 2007 (2 giorni)

Orario

Dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Luogo

Kolpinghaus, Via A. Kolping, 3, Bolzano



Relatrici

Avv.ssa Marcella Pirrone – avvocata libera professionista a Bolzano e consulente legale della Casa delle Donne di Merano e del consultorio familiare AIED di Bolzano, Docente di “Diritto penale” presso la Libera Università di Bolzano, Facoltà Scienze dell’educazione, Corso di laurea per assistenti sociali

Nadja Schuster – Vicedirettrice dell’ufficio Anziani e Distretti Sociali; responsabile del settore stranieri, profughi e nomadi

Scadenza d’iscrizione

Lunedì, 18.12.2006

Lingua

Italiano

(ciascun partecipante potrà esprimersi in lingua italiana o tedesca a piacere)

Quota d’iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Crediti ECM

Verrà fatto domanda per i punti ECM.

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it

Tel. 0471 411 548

Fax 0471 411 515

SOZINFO: MODUL FÜR FALLDOKUMENTATION

→ Zielgruppe

- Mitarbeiter des Sozialsprengels
- max. 15 TeilnehmerInnen

Ziel

Vertiefung der SOZINFO-Programme

Inhalt

- Rollen und Zugriffsrechte auf die Informationen
- Verwaltung der Meldedaten von Personen
- Verwaltung des Erstkontaktes
- Fallaufnahme
- Eingabe von Betreuten und der statistikrelevanten Informationen
- Zuweisung eines Mitarbeiters für die Fallbearbeitung
- Tagebuch der Betreuung
- Dokumentation des Fallverlaufs und der Betreutenbiografie
- Die Einschätzungen
- Dokumentation von Teamsitzungen
- Erstellung eines Betreuungsplans
- Die Historie von Betreuungsplänen
- Verwaltung von Maßnahmen
- Die Überprüfungen
- Vergleiche von Einschätzungen und Überprüfungen
- Übertragung der Zuständigkeiten
- Informationsaustausch von Mitarbeitern verschiedener Dienste
- Ausdrucke

Methode

Vortrag, Diskussion, Besprechung von aktuellen Problemen

**Termin**

Donnerstag, 08. Februar 2007 (1 Kurstag)

Stundenplan

Jeweils von 09.00 bis 13.00 Uhr

Ort

Sitz der Südtiroler Informatik AG, Siemensstraße 29, Bozen

Referent

Personal der Südtiroler Informatik AG

Anmeldeschluss

Montag, 15.01.2007

Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it

Tel. 0471 411 548

Fax 0471 411 515

LÖSUNGEN (ER-)FINDEN

➔ BERATUNGSGESPRÄCHE EMPATHISCH UND KLIENTENORIENTIERT FÜHREN

Zielgruppe

- Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich
- max. 14 TeilnehmerInnen

Ziel

Ziel des Seminars ist es, die Arbeit des Personals in Gesundheits- und sozialen Einrichtungen auch aus der Sicht des Klienten wahrzunehmen und zu erleben und daraus evtl. Konsequenzen zu ziehen. Somit werden manche Reaktionen von Ratsuchenden und Patienten verständlicher.

In der Folge kann die Qualität der Beratung bzw. Betreuung verändert und optimiert werden. Durch die ressourcenorientierte Beratung bleibt die Verantwortung beim Ratsuchenden. Es wird Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Durch klientenorientierte Kommunikation werden Missverständnisse seltener und die Zufriedenheit der GesprächspartnerInnen größer. Dies wirkt sich auch positiv auf die Zusammenarbeit der MitarbeiterInnen in den Einrichtungen aus.

Inhalt

- Klienten aktiv beteiligen
- Den „Kunden“ zu Wort kommen lassen
- Das Gespräch mit „schwierigen“ Gesprächspartnern und Angehörigen
- Motivierende Kurzberatung
- Das Empowerment-Beratungskonzept



- Wünsche und Ziele aus Sicht des Ratsuchenden
- Problemlösung im 6-Stufen-Modell
- Ressourcen des Klienten finden unter Einbeziehung des Settings
- Nach gefühlsintensiven und anstrengenden Gesprächen abschalten und umschalten können: Kurzentspannungstechniken

Klienten/Patienten werden in unseren Beratungszentren und Krankenhäusern auf beachtlich hohem Niveau versorgt. Die Qualität der Versorgung soll aber nicht nur an medizinischen Standards gemessen werden, sondern auch an der Zufriedenheit der Ratsuchenden und Patienten. Es gilt, die Qualität der Versorgung durch bewusste Kundenorientierung zu sichern und zu verbessern. Der Klient ist sozusagen als „Kunde“ mit all seinen Bedürfnissen, Erwartungen und Wünschen zu sehen. Wie Kommunikation klientenorientiert und Beratung empathisch und ressourcenorientiert durchgeführt wird und was es zu berücksichtigen gilt wollen wir im Seminar ganz praktisch erarbeiten

Methode

- Theorieinput/Impulsreferate
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion
- Fallarbeit
- Übungen
- Rollenspiele
- Selbstreflexion
- Erfahrungsaustausch

Termin

Donnerstag, 08.03. - Freitag, 09.03.2007 (2 Kurstage)

Stundenplan

Jeweils von 09.00 bis 17.30 Uhr

Ort

„Kassianeum“, Brunogasse 2, Brixen, Tel. 0472 279 999

Referentin

Beatrix Margarete Raab, Gesundheitswissenschaftlerin (BHC)
Freiberufliche Dozentin und Trainerin im Bereich Kommunikation,
Konfliktmanagement, Entspannungspädagogik, Stressbewältigung
sowie Prävention und Gesundheitsförderung

Anmeldeschluss

Donnerstag, 08.02.2007

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird angesucht.

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Mag.phil. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it

Tel. 0471 411 593

Fax 0471 411 515

AUFNAHME UND BEGLEITUNG VON JUGENDLICHEN MIT PSYCHISCHEN/PSYCHIATRISCHEN AUFFÄLLIGKEITEN

→ Zielgruppe

- ErzieherInnen der sozialpädagogischen Tages- und Wohnstrukturen für Minderjährige,
- SozialassistentInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen der sozialpädagogischen Grundbetreuung der Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaften, PsychologInnen der Psychologischen Dienste der Sanitätsbetriebe und der Familienberatungsstellen.
- max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

Einblicke in die Eigenheiten der Seele, des Psychischen gewinnen.

Inhalt

Auffassungen der Seele, vom Wesen psychischer Krankheit kennenlernen und den sozialpädagogischen Umgang damit.

Die Frage, was psychische, seelische Krankheiten heißt, ist weiterhin strittig. Zwar hat die Hirnwissenschaft in den letzten zwei Jahrzehnten die Überzeugung bestärkt, der Mensch, das Subjekt sei weitgehend – wenn nicht ausschließlich – von den Vorgängen seines Gehirns gesteuert, trotzdem gibt es andere Auffassungen von dem, was Seele, Psychisches ist und was sie bedeutet.

Wie diese aussehen, was sie vertreten und welchen Zugang sie zur Seele eröffnen, ist von größter Bedeutung für den Umgang mit psychischen Störungen. Es hängt davon ganz konkret ab, wie Kinder und Jugendliche mit psychischen Krankheiten behandelt werden, ob sie beispielsweise ausschließlich medikamentös behandelt werden, weil man ihre Probleme als Körper-, Gehirnprobleme versteht, ob mit Appellen an ihre Einsicht, weil



man sie als selbstverantwortliche und möglicherweise sogar böswillige Störenfriede versteht, oder ob man Rücksicht auf ihre Übertragungs-, Beziehungsfähigkeiten nimmt und psychische Störungen als solche des seelischen Lusthaushalts auffasst, die nicht selten auf traumatische Ursachen zurückgehen.

Diese Fortbildungsveranstaltung will ein Verständnis für die Probleme mit der Seele eröffnen. Zunächst soll aufgezeigt werden, was Seele, Psychisch im Sinne der Psychoanalyse bedeutet, wie sich das sog. Seelenleben eines Kindes im Verhältnis zum Körper herausbildet und an welchen Stellen dabei besondere Konflikte drohen.

In einem zweiten Schritt sollen einige aktuell anzutreffende psychische Störungen vorgestellt werden. Sodann wollen wir versuchen, den Umgang mit psychischen Störungen in der Praxis sozialtherapeutischer Arbeit an konkreten Beispielen zu beleuchten.

Methode

Vortrag, gemeinsame Erörterung, Film, Gruppenarbeit

Termin

Teil 1: Von Montag 12. bis Dienstag 13. März 2007

Teil 2: Von Mittwoch 19. bis Donnerstag 20. September 2007

Stundenplan

Jeweils am 1. Tag von 9.00 Uhr - 12.30 Uhr / 15.00 - 18.30 Uhr

Jeweils am 2. Tag von 9.00 Uhr - 12.30 Uhr

**Ort**

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen,
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

Referentin

Priv. Doz. Dr. Edith Seifert, Psychoanalytikerin, Berlin
Promotion in Soziologie, Habilitation in psychoanalytischer
Erziehungswissenschaft, Lehrbeauftragte an der Fachhochschule für Soziale
Arbeit an verschiedenen Universitätsinstituten, Institut für Psychologie,
Philosophie und für Erziehungswissenschaften, Supervisorin

Anmeldeschluss

Mittwoch, 21.02.2007

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird angesucht.

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it

Tel. 0471 411 588

Fax 0471 411 515

ASPETTI PRINCIPALI DEL DIRITTO MINORILE CONSIDERATA LA NUOVA LEGGE SULL’AFFIDAMENTO CONDIVISO

→ Destinatari

- Personale che opera con i temi sopra indicati, in particolare assistenti sociali, educatrici/tori, psicologhe/gi, pedagogiste/i del settore sociale e sanitario pubblico, privato e/o convenzionato, operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza
- mass. 25 partecipanti

Obiettivo

I minorenni sono sempre più coinvolti nelle decisioni che li riguardano direttamente o che riguardano i genitori o le persone che hanno la potestà/tutela sugli stessi.

La nuova legge sull'affidamento condiviso, l'accento sull'audizione dei minori in tutti i procedimenti che li riguardano fanno capire quanto numerosi siano gli argomenti che meritano un approfondimento da parte di tutte/i coloro che nel loro lavoro incontrano situazioni che toccano persone minorenni: si pensi a tutte le problematiche collegate alla genitorialità (diritto alla bi-genitorialità, esercizio della potestà genitoriale, interventi sulla stessa, affidamenti, adozioni) o al riconoscimento della paternità ovvero alla sempre crescente attenzione ai minori stranieri sul territorio italiano; questi ultimi richiedono anche un coordinamento delle norme vigenti nei paesi di origini e delle norme internazionali e un'attenzione/conoscenza specifica della disciplina per le famiglie (anche di fatto) di cittadini stranieri e/o miste tra cittadini stranieri e italiani.

Contenuto

1° modulo

- Excursus sulle norme attuali relative all'affidamento figli/e nella separazione e divorzio e nelle coppie di fatto: competenze distinte tra Tribunale Ordinario e Tribunale per i Minorenni



- Nuova legge sull'affidamento condiviso
- Interventi del Tribunale per i Minorenni sulla potestà genitoriale
- Nuova legge sull'affidamento condiviso figli/e e discussione alla luce dei primi casi pratici
- L'audizione del minore nelle aule giudiziarie

II° modulo

- I figli delle coppie conviventi o delle famiglie monogenitoriali
- Adozione nazionale e internazionale
- Potestà/diritti/doveri delle famiglie affidatarie
- Diritto di famiglia tra cittadini/e stranieri/e e tra cittadini/e italiani e stranieri/e: disciplina possibile in Italia della separazione/divorzio, affidamento figli/e
- La problematica della sottrazione di minorenni nel contesto italiano e internazionale

Metodo

Durante il seminario verranno portati e discussi (anche in gruppi di lavoro) casi pratici attinenti ai temi di cui sopra.

Periodo

Dal giovedì 29.03. al venerdì 30.03.2007

Orario

Dalle 9.00 alle 17.30

Luogo

Pfarrheim, Piazza Duomo 8, Bolzano, Tel. 0471 978 589

Relatrice

Avv. Marcella Pirrone, avvocata libera professionista a Bolzano e consulente legale della Casa delle Donne di Merano e del consultorio familiare AIED di Bolzano, Docente di “Diritto penale” presso la Libera Università di Bolzano, Facoltà Scienze della Formazione, Corso di laurea in Servizio Sociale

Scadenza d'iscrizione

Giovedì, 08.03.2007

Lingua

Italiano (ogni partecipante potrà usare la propria madrelingua)

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM.

Quota d'iscrizione

Nessuna

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it

Tel. 0471 411 588

Fax 0471 411 515

IL COINVOLGIMENTO DELLA FAMIGLIA D'ORIGINE NELL'AMBITO DEGLI AFFIDI A FAMIGLIE E A STRUTTURE SOCIO-PEDAGOGICHE.

→ Destinatari

- Assistenti sociali, educatori/trici dell'area sociopedagogica di base dei Distretti sociali delle Comunità Comprensoriali e dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano, educatori/trici delle comunità socio-pedagogiche per minori
- mass. 20 partecipanti

Obiettivo

Individuare i motivi che inducono a ritenere necessario il coinvolgimento delle famiglie d'origine: i presupposti teorici e le modalità operative attraverso i modelli del lavoro di rete (Folgheraiter) e del ricongiungimento familiare (A. Maluccio e P. Milani).

Identificare le modalità operative.

Contenuto

- Breve illustrazione dei modelli teorici del lavoro di rete e del ricongiungimento familiare.
- Approfondimento della casistica relativa ai progetti di affidamento a famiglie o a strutture per valutare quando e con quale metodologia sia possibile il coinvolgimento della famiglia d'origine.
- Analisi dei modelli organizzativi e operativi dei servizi di appartenenza per individuare quali favoriscano il coinvolgimento della famiglia d'origine.
- Individuazione delle buone prassi.



Metodo

Utilizzo di varie metodologie: dalla lezione frontale al lavoro di gruppo ai roles playing affinché i partecipanti possano sentirsi ed essere direttamente coinvolti nella definizione di una buona metodologia di lavoro e, partendo dalla casistica in loro possesso, possano lavorare sul cambiamento e sulle resistenze.

Periodo

Da martedì 17.04.2007 a mercoledì 18.04.2007

Orario

Dalle ore 9.00 alle ore 17.30

Luogo

Centro di formazione “Haus der Familie – Casa della famiglia”,
Lichtenstern 1/7, 39059 Soprabolzano
Tel. 0471 345 172
Fax 0471 345 062
E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

Relatrice

Assistente sociale dott.ssa Isabella Todaro, coordinatrice e responsabile dell'equipe per l'affido familiare dell'Azienda Unità locale Socio Sanitaria n. 3 di Bassano del Grappa, attività di supervisione presso L'università degli Studi di Trento – Corso di laurea in Servizio Sociale, diverse pubblicazioni sull'affido familiare in “Animazione Sociale”, in “Prospettive Sociali e Sanitarie”.

**Scadenza d'iscrizione**

Venerdì, 30.03.2007

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it

Tel. 0471 411 588

Fax 0471 411 515

gea* – KRISENINTERVENTION IN DER FRAUEN-SPEZIFISCHEN BERATUNG

- ➔ UMGANG MIT FOLGEN VON GEWALT UND SUIZIDALITÄT, 3. UND 4. TEIL

Zielgruppe

- Haupt- und ehrenamtliches Personal der Frauenhausdienste, Frauenhäuser, Geschützte Wohnungen, Frauen helfen Frauen, Volontariat, Non-Profit Organisationen, SozialassistentInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen der sozial-pädagogischen Grundbetreuung der Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaften, PsychologInnen der Psychologischen Dienste der Sanitätsbetriebe und der Familienberatungsstellen; Fachfrauen aus Beratungsinstitutionen mit Erfahrung in der Betreuung bei der Bewältigung belastender Lebensereignisse wie Scheidung, Arbeitslosigkeit, Gewalterfahrung, Suizidalität.
- Voraussetzung ist eine Fortbildung in Beratungsgrundlagen und mindestens 3 Jahre Berufserfahrung. Aus methodischen Gründen ist die Teilnahme an allen 4 Seminaren Voraussetzung.
- Für TeilnehmerInnen, welche Seminar 1 und 2 besucht haben.
- max. 18 TeilnehmerInnen

Ziel

- Differenzierung der Auswirkungen und Folgen von Gewalt und der Einschätzung von Suizidrisiken.
- Vertiefung des professionellen Umgangs mit Krisen und Krisenintervention bei Suizidgefahr und Erlernen von stabilisierenden Interventionstechniken.
- Erweiterung des persönlichen und professionellen Handlungsrepertoires der Teilnehmerinnen.



Inhalt

In dieser vierteiligen Seminarreihe werden methodenintegrative und frauenspezifische Zugangsweisen in der Krisenintervention und im Umgang mit suizidalen Krisen vermittelt. Erkenntnisse aus der Frauenforschung, der Frauenprojektarbeit und aus neuen Studien zu Gewalt und Gewaltprävention im Geschlechterverhältnis sind Grundlage für die Weiterentwicklung der Beratung und Begleitung von betroffenen Frauen in der Praxis. Arbeit mit Krisen und Umgang mit Suizidalität werden spezifisch unter den Aspekten der strukturellen und manifesten Macht- und Gewaltdynamik im Geschlechterverhältnis bearbeitet.

Die Auswirkungen von Dauerbelastung und Stress durch psychische und körperliche Übergriffe werden in Bezug auf die jeweiligen Lebenszusammenhänge von Frauen und die sehr verschiedenen individuellen Copingstrategien differenziert. Psychosoziale Krisen von Frauen werden definiert und von anderen Zuständen abgegrenzt. Belastungen und individuelle Handlungsmuster werden in Hinblick auf mögliche suizidale Risiken analysiert und die Planung von Interventionen davon abgeleitet. Beraterische Haltung und methodischer Umgang mit Krisen werden besprochen und modellhaft geplant.

Auf dem Hintergrund der Berufserfahrung der Teilnehmerinnen werden die eigenen Handlungs- und Verhaltensmuster reflektiert. Diese werden dann auf theoretischer, praktischer Ebene methodenintegrativ in die Grundprinzipien frauenspezifischen Arbeitens integriert und erweitert.

Selbstreflexives themenbezogenes Arbeiten und das Erkennen des eigenen Belastungspotentials ist ein wesentlicher Bereich von Krisenintervention im Sinne der professionellen Psychohygiene.

Seminar 3:

Methoden und frauenspezifische Ansätze bei Folgen von Gewalt

- Methodische Ansätze und Übungen zur Bewältigung von Krisen und Folgen von Gewalt
- Arbeit mit Ressourcen; Resilienzansatz
- Phänomene der Übertragung und Gegenübertragung in der Beratung und Begleitung von Frauen mit Gewalterfahrungen
- Anleitung des Beratungs- und Begleitungsprozesses in Krisen und bei Krisenbewältigung

Seminar 4: Fallbesprechungen

- Festigung der erlernten Kompetenzen im professionellen Umgang mit Krisen
- Fälle aus der Praxis der Teilnehmerinnen werden in Bezug zu den Kursinhalten besprochen.

Methoden

Themenbezogene Selbstreflexion, Theorieinput, Rollenspiele und Fallbesprechungen, Gruppengespräche. Planung und Üben von Interventionen, Anwenden von Stabilisierungsübungen.

Termin

3. Teil: von Montag 23. bis Dienstag 24. April 2007

4. Teil: von Montag 18. bis Dienstag 19. Juni 2007

Stundenplan

Von 9.00 - 12.30 / 15.00 - 18.30 Uhr

Jeweils am 1. Tag Abendeinheit von 19.30 - 20.30 Uhr

**Ort**

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

Referentin

Dr. Agnes Büchele

Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin, Universitätslektorin,
Zentrum für angewandte Psychologie und Frauenforschung Köln-Wien

Anmeldeschluss

Montag, 02.04.2007

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird angesucht.

Teilnahmegebühr

Kostenlos

gea*

10 gea*-Theorie-Punkte, Bereich Soziales

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it

Tel. 0471 411 588

Fax 0471 411 515

ERSTGESPRÄCHE UND BERATUNG AM TELEFON

→ Zielgruppe

- Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Frauenhausdienste, Frauenhäuser, Geschützte Wohnungen, Frauen helfen Frauen, Volontariat, Non-Profit Organisationen
- max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

- Einschätzen der Situation bei Erstgesprächen
- Erlernen von Gesprächsführungstechniken am Telefon
- Erkennen von Krisen, Anwendung von Kriseninterventionstechniken

Inhalt

- Erstgespräche und Beratung am Telefon
- Krisengespräche

Methode

- Selbstreflexion
- Theorie
- Üben des Gelernten

Termin

Donnerstag, 26.04.2007 - Freitag, 27.04.2007 (2 Kurstage)

Stundenplan

9.00 Uhr - 12.30 Uhr / 15.00 - 18.30 Uhr

Ort

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

**Referentin**

Silvia Humml, Dip. Ehe- und Familienberaterin, Stellv. Leiterin der
Telefonseelsorge der Diözese Innsbruck, Freiberufl.

Tätigkeit im Bereich Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen
Beratung und Begleitung von alten Menschen (Validationsanwenderin)

Anmeldeschluss

Montag, 02.04.2007

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird angesucht.

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it

Tel. 0471 411588

Fax 0471 411515

GIORNATE FORMATIVE PER FAMIGLIE AFFIDATARIE

➔ CAPIRE E GESTIRE I COMPORTAMENTI DEI BAMBINI IN AFFIDAMENTO FAMILIARE

Destinatari

- Famiglie affidatarie
- mass. 20 partecipanti

Obiettivo

Favorire la crescita delle competenze delle famiglie affidatarie nell'affrontare le problematiche comportamentali ed emotive che i minori in affido portano all'interno della famiglia. Favorire la condivisione sia dei problemi che si incontrano nell'affido sia le strategie educative e relazionali messe in campo dalle famiglie affidatarie.

Contenuto

Il contenuto degli incontri verte sulle tematiche peculiari dell'affido familiare che caratterizzano la relazione tra gli affidatari e i bambini e le difficoltà a leggere i comportamenti dei bambini in affido.

In particolare **nella prima giornata** tema conduttore sarà l'accoglimento dei minori e l'incontro con la sofferenza. "Mi fido o non mi fido": È possibile accettare l'ambivalenza tra la fiducia e la sfiducia dei bambini verso gli adulti che lo accolgono?

Nella seconda giornata l'attenzione verterà principalmente sulla famiglia di origine e sulla ricchezza, ma anche sulla problematicità, del doppio legame vissuto dai bambini. "Ti racconto la mia storia?": è possibile l'empatia verso la storia del bambino caratterizzata da sofferenze che determinano comportamenti a volte incomprensibili?



Nella terza giornata il tema verterà principalmente sui vissuti degli affidatari verso le problematiche dei bambini e sulla messa a punto di strategie facilitanti la relazione. Particolare attenzione verrà dedicata e al rientro in famiglia del minore.

Metodo

I temi verranno trattati in modo attivo e coinvolgente. Ci sarà una parte frontale più teorica, con anche l'utilizzo di materiale audiovisivo, e una parte consistente di lavori di gruppo e di condivisione di esperienze.

Periodo

Il seminario si terrà in 3 giornate:

- **I° modulo**

28 aprile 2007 nel Centro di formazione "Haus der Familie – Casa della famiglia", Lichtenstern 1/7, 39059 Soprabolzano

- **II° modulo**

22 settembre 2007 nel Centro di formazione "Haus der Familie – Casa della famiglia", Lichtenstern 1/7, 39059 Soprabolzano

- **III° modulo**

13 ottobre 2007 nel Centro di formazione "Bildungshaus Lichtenburg" a Nalles

Orario

Dalle ore 9.30 alle ore 17.30

Luogo

- Centro di formazione "Haus der Familie – Casa della famiglia",
Lichtenstern 1/7, 39059 Soprabolzano, Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345
062, E-mail: hausderfamilie@hdf.it

- Centro di formazione "Bildungshaus Lichtenburg" a Nalles,
Tel. 0471 678 679, Fax 0471 678 108,
E-mail: bildungshaus@lichtenburg.it

Relatrici

Dott.ssa Andreana Olivieri e Dott.ssa Giulia Ghidini

La prima e la terza giornata saranno condotte da **Dott.ssa Andreana Olivieri**, pedagoga del C.B.M. la seconda giornata da **Dott.ssa Giulia Ghidini**, psicologa del C.B.M.

Entrambe lavorano presso il Servizio Affidi del C.B.M. di Milano.

Scadenza d'iscrizione

Lunedì, 02.04.2007

Lingua

Italiano

Quota d'iscrizione

Nessuna

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it

Tel. 0471 411588

Fax. 0471 411515

Provincia Autonoma di Bolzano, Ripartizione Politiche Sociali

Servizio Sviluppo Personale, Corso Libertà 15, 39100 Bolzano

BILDUNGSTAGE FÜR PFLEGEELTERN

➔ ZORNIG – ANGRIFFSLUSTIG – WIDERSPENSTIG – AUFBRAUSEND:
DIE BOTSCHAFT AUFFÄLLIGEN VERHALTENS VON KINDERN IN
PFLEGEFAMILIEN

Zielgruppe

- Pflegeeltern von Kindern zwischen 4 und 14 Jahren
- max. 20 TeilnehmerInnen

Ziel

Im Seminar soll die Botschaft des auffälligen Verhaltens von Pflegekindern reflektiert, analysiert und bearbeitet werden. Es wird dabei die Möglichkeit geboten, die Welt mit den Augen des Kindes zu sehen und daraus erste Handlungsmöglichkeiten als und für Pflegeeltern abzuleiten.

Inhalt

Pflegekinder befinden sich in einer besonderen Lebenssituation: Sie haben biologische Eltern, und sie leben bei Pflegeeltern. Diese beiden Lebenswelten prägen das Kind, oftmals entstehen aber auch Spannungen und Konflikte, das Kind fühlt sich hin- und hergerissen, überfordert.

Ein Ausweg, die eigene Überforderung zu signalisieren, besteht für Kinder darin, durch auffälliges Verhalten die eigenen Wahrnehmungen, aber auch Nöte zu zeigen. Kinder, die aggressives, abweisendes oder destruktives Verhalten zeigen, bringen aber zugleich Lehrer wie Eltern an deren Grenzen, lösen Hilflosigkeit, Wut oder auch Verzweiflung aus.

Im Seminar werden die aktuellen Bedürfnisse des Kindes reflektiert und



Möglichkeiten seiner Unterstützung und Stärkung erarbeitet. Ziel ist es, das Kind in seiner besonderen Situation zu verstehen und mit seinen Bedürfnissen anzunehmen.

Die Pflegeeltern sind dabei herzlich eingeladen, eigene Probleme anzusprechen und in der Gruppe zu bearbeiten.

Methode

Diskussion, Austausch mit anderen Eltern, Rollenspiele, Übungen, Bearbeitung von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen, Selbstreflexion

Termine

- **1. Modul**
28.04.2007, im Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern
- **2. Modul**
22.09.2007, im Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern
- **3. Modul**
13.10.2007 im Bildungshaus „Lichtenburg“ in Nals

Stundenplan

Jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort

- Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it
- Bildungshaus „Lichtenburg“, Vilpianerstr. 27, 39010 Nals, Tel. 0471 678 679. Fax 0471 678 108, E-mail: bildungshaus@lichtenburg.it



Referent/in

Dr. Michaela Rungaldier

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin in freier Praxis, Innsbruck, Psychotherapeutin (Psychodrama), Allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Familien-, Kinder- und Jugendpsychologie, Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Tirol für Psychologie und Sonderpädagogik.

Anmeldeschluss

Montag, 02.04.2007

Sprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

Aut.Prov.Bozen, Abteilung Sozialwesen, Dienststelle für

Personalentwicklung, Freiheitsstraße 15, 39100 Bozen

maria.minacapilli@provinz.bz.it

Tel. 0471 411 588

Fax. 0471 411 515

IN-KONTRO 3

- ➔ GIORNATA DI IN/FORMAZIONE TRA LE FIGURE PROFESSIONALI OPERANTI IN AMBITO SOCIALE PRESSO ENTI PUBBLICI E PRIVATI
WORKSHOP FÜR SOZIALARBEITERINNEN DER ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN SOZIALDIENSTE

Zielgruppe / destinatari

- Damit eine ausgeglichene Präsenz in der Gruppenzusammensetzung gewährleistet werden kann, erfolgt die Teilnahme auf Einladung. Die Einladung ergeht an SozialarbeiterInnen verschiedener Herkunft (Gemeinden, Bezirksgemeinschaften, Vereine, Genossenschaften, Sanität, Stiftungen, Land, ...) und AusbilderInnen
- max. 25 TeilnehmerInnen
- Per garantire una presenza equa nella composizione del gruppo, la partecipazione avverrà su invito. Saranno invitati operatori sociali di diversa provenienza (comuni, comunità comprensoriale, associazioni, cooperative, sanità, fondazioni, provincia, ...) e formatori
- max. 25 partecipanti.

Zielsetzung / Obiettivi della giornata

- Die SozialarbeiterInnen verbessern ihren Wissensstand und ihre gegenseitige Wertschätzung bezogen auf die verschiedenen öffentlichen und privaten sozialarbeiterischen Handlungsfelder
- Die SozialarbeiterInnen vermitteln Informationen zur Entwicklung und Strukturierung der verschiedenen Organisationsmodelle
- Die SozialarbeiterInnen unterstützen den Vergleich zwischen den Berufsbildern und den Aufgabenfeldern (Benchmarking)
- Die spezifischen Ausbildungsinhalte mit Bezug zum Non Profit Bereich werden erweitert
- Das Wissen der SozialarbeiterInnen um die Ressourcen, die auf dem



Territorium vorhanden sind, werden erweitert: Erleichterung der Zugänge und Netzwerkbildung

- Migliorare la conoscenza e stima reciproca delle operatrici e degli operatori sociali nei confronti dei diversi contesti operativi pubblici e privati (non profit)
- Diffondere informazioni storiche e organizzative dei diversi modelli organizzativi
- Potenziare il confronto tra profili professionali e sistemi operativi (benchmarking)
- Aumentare la presenza dei temi specifici del nonprofit nei contesti formativi
- Conoscere le diverse risorse presenti sul territorio: creare accessi e creare rete

Inhalt / contenuto

- Sozialplan und Nützung der Ressourcen auf dem Territorium
- Kennenlernen von 1 bis 2 Diensten
- Konfrontation über Arbeitsmethoden
- Erfahrungsaustausch zur konkreten Netzwerkarbeit

- Piano sociale e utilizzo delle risorse del territorio
- Entrare in contatto diretto con 1-2 servizi
- Confronto sulle metodologie d'intervento
- Scambio di esperienze di lavoro di rete vissuto

Methode / Metodo

- Erfahrungsaustausch und Dialog
- Besichtigung
- Benchmarking
- Scambio di esperienze e dialogo

- Visita
- Benchmarking

Termin / periodo

Mai/maggio 2007

Stundenplan

Jeweils von 9.00 bis 14.00 Uhr

Ort

Wird noch festgelegt

Referent

Die TeilnehmerInnen bringen ihr Erfahrungs- und Methodenwissen ein
gli operatori presenti relazionano in base alle loro esperienze metodologiche applicate sul posto di lavoro

Sprache

Deutsch und italienisch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Dr. Reinhard Gunsch

reinhard.gunsch@provinz.bz.it

Tel. 0471 411 525

Fax 0471 411 515

STRANIERI: AGGIORNAMENTI ED APPROFONDIMENTI SULLE NORME IN MATERIA DI IMMIGRAZIONE

→ Destinatari

- Personale che per diversi settori di competenza si confronta già da tempo con un'utenza straniera e possiede buone conoscenze del tema sopraindicato, in particolare mediatori/trici culturali, assistenti sociali, educatrici/tori, psicologhe/gi, pedagogiste/i, operatori/trici e volontari/e del settore sociale, sanitario e scolastico-formativo pubblico, privato e/o convenzionato, operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza.
- mass. 20 partecipanti

NB: hanno diritto di precedenza le persone escluse dai corsi precedenti; la domanda deve essere comunque presentata nuovamente

Obiettivo

Nella consapevolezza che le norme negli ultimi anni sono state tante e la loro applicazione spesso è confusa e contraddittoria ovvero carente, questo corso si pone l'obiettivo di fornire un aggiornamento ed un approfondimento, anche alla luce dell'esame di casi concreti, delle vigenti norme italiane (vecchie e nuove) riguardanti gli/le stranieri/e, al fine di mettere gli operatori nelle condizioni di saper affrontare situazioni diverse e di fornire per ciascuna di queste interventi adeguati .

Contenuto

1° modulo

- I diritti dello/a straniero/a in Italia in generale
- Breve excursus storico sulla legislazione sull'immigrazione in Italia
- I soggetti della legislazione sull'immigrazione: cittadini della U.E. e cittadini extra-comunitari
- L'ingresso nel territorio italiano:
diversi tipi di visto, titoli di viaggio, etc.



- Il soggiorno nel territorio italiano:
permesso di soggiorno, carta di soggiorno
- Il provvedimento di respingimento e la disciplina delle espulsioni

II° modulo

- Il diritto d'asilo in Italia
- Il rifugiato politico, economico ed ambientale
- La procedura per il riconoscimento dello status di rifugiato
- La condizione giuridica dell'apolide in Italia
- Minori stranieri
- Reati connessi all'ingresso e al soggiorno in condizioni di clandestinità
- Norme sulla cittadinanza italiana

Metodo

Durante il seminario è gradita un'interazione attiva, con esame e discussione di casi pratici attinenti ai temi di cui sopra (anche in gruppi di lavoro).

Periodo

Da mercoledì 09 a giovedì 10 maggio 2007 (2 giorni)

Orario

Dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Luogo

Kolpinghaus, Via A. Kolping, 3, Bolzano



Relatrici

Avv.ssa Marcella Pirrone – avvocata libera professionista a Bolzano e consulente legale della Casa delle Donne di Merano e del consultorio familiare AIED di Bolzano, Docente di “Diritto penale” presso la Libera Università di Bolzano, Facoltà Scienze dell’educazione, Corso di laurea per assistenti sociali

Nadja Schuster – Vicedirettrice dell’ufficio Anziani e Distretti Sociali; responsabile del settore stranieri, profughi e nomadi

Scadenza d’iscrizione

Mercoledì, 10.04.2007

Lingua

Italiano

(ciascun partecipante potrà esprimersi in lingua italiana o tedesca a piacere)

Quota d’iscrizione

Nessuna quota di iscrizione

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM.

Coordinatrice

Erica Gaspari

erica.gaspari@provincia.bz.it

Tel. 0471 411 548

Fax 0471 411 515

gea* – QUALITÄT IN SÜDTIROLS SOZIALDIENSTEN

➔ WIEVIEL DARF SIE KOSTEN? – SOZIALDIENSTE IM SPANNUNGSFELD VON QUALITÄT UND KOSTEN

Zielgruppe

Führungskräfte und Verwaltungspersonal des öffentlichen Sozialdienste und der Non-Profit-Organisationen

Ziele

Die Sozialen Unternehmen in Südtirol verfügen über ein gemeinsames Verständnis in Bezug zu Fragen der Qualität, Leistungsmerkmale und Kostenberechnung in der Sozialen Arbeit. ExpertInnen stehen für die Bearbeitung konkreter Fragestellungen der sozialen Unternehmen rund um das Thema der Hinausverlegung von sozialen Dienstleistungen zur Verfügung.

Inhalte – vorweg einige Schlüsselbegriffe für dieses Seminar:

- Outsourcing
- Vergleich von Kosten- und Leistungsmerkmalen zwischen öffentlichen Diensten und Non-Profit-Organisationen
- Kosten-Leistungsrechnung
- Qualitätssicherung

Im Rahmen der Schulung werden workshopartig folgende

Fragestellungen behandelt:

- Wie kann man die Qualität sozialer Dienste überprüfen?
- Wieviel darf Qualität kosten?
- Wie lassen sich Sozialleistungen sinnvoll vergleichen?
- Bieten private Anbieter mehr Qualität als öffentliche Leistungserbringer?

Methode

Seminar, Workshop



Termine

Dienstag, 15.05.2007

Stundenplan

9.00 - 17.30 Uhr

Ort

Fachschule für Soziale Berufe, Wolkensteingasse 1, Bozen

ReferentInnen

Team EURAC-Institut für Public Management mit Beiträgen
erfahrener Praktiker aus Südtirol

Anmeldeschluss

Montag, 23.04.2007

Sprache

Italiano/Deutsch

Teilnahmegebühr

Kostenlos

gea*

5 gea*-Theorie-Punkte, Bereich Soziales

Kursleitung

Dr. Reinhard Gunsch

reinhard.gunsch@provinz.bz.it

Tel. 0471 411 525

Fax 0471 411 515

FINANZCOACHING – FINANZIELL FIT

➔ GELD, SCHULDEN, ÜBERSCHULDUNG.
THEMEN IN MEINEM BERUFSALLTAG?

Zielgruppe / Ziel

- SozialassistentInnen, PädagogInnen, BetreuerInnen und BeraterInnen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit ver- und überschuldeten Menschen konfrontiert sind und sich ein Finanzielles Basis-Know-How aneignen möchten.
- max. 16 TeilnehmerInnen
- Ziel ist die Unterstützung von MitarbeiterInnen sozialer Einrichtungen im Umgang mit Geldthemen und Schuldenproblemen, sowie die Optimierung und Professionalisierung der Arbeitsteilung mit den Caritas Schuldnerberatungsstellen

Inhalt

- Finanzielles Basis Know how
- Gefährliche Schulden (Mietrückstände, Energiekosten, Strafen...) Was tun?
- Was bedeutet eine Bürgschaft, Haftungen bei Kontoüberziehung, Haftungen für EhepartnerInnen oder LebensgefährtlInnen?
- Ratenkäufe – so günstig wie noch nie!
- Von den Schulden zur Pfändung – Was ist pfändbar, was nicht?
- Der Finanzcheck! Der Finanzcheck kann überall dort zum Einsatz kommen, wo KlientInnen Schuldenprobleme in die Beratung „mitbringen“ bzw. in einer Einrichtung Existenzsicherung betrieben wird.
- Maßnahmen zur Ausgabensenkung und Einnahmenerhöhung
- Übermittlung und Zusammenarbeit mit den Caritas Schuldnerberatungsstellen
- Tipps und Tricks im Umgang mit Geld

Methoden

Info-Inputs, Fallbeispiele und Kleingruppenarbeiten

**Termin**

Mittwoch, 16.05. und Donnerstag, 17.05.2007 (2 Kurstage)

Stundenplan

Jeweils von 9.00 - 12.30 und 14.00 - 17.30 Uhr

Ort

Kolpinghaus, A.-Kolping-Str. 3, Bozen

ReferentInnen

Dr. Petra Priller, Schuldnerberatung CARITAS, Diözese Bozen-Brixen

Anmeldeschluss

Sonntag, 16.04.2007

Sprache

Die Veranstaltung wird in deutscher Sprache abgehalten. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, sich in ihrer Sprache (deutsch oder italienisch) auszudrücken. Die Arbeitsmaterialien werden in deutscher Sprache vorgelegt.

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird angesucht.

Kursleitung:

Mag.phil. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it

Tel. 0471 411 593

Fax 0471 411 515

gea* – SPUNTI METODOLOGICI CON LE DONNE CHE HANNO SUBITO STUPRO, ABUSO SESSUALE NELL'INFANZIA E VIOLENZA SESSUALE IN GENERE

→ Destinatari

- Operatrici delle Case delle Donne e dei Centri Antiviolenza, assistenti sociali, educatori/trici dei servizi di assistenza sociale e pedagogica di base dei Distretti sociali delle Comunità Comprensoriali e dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano, psicologi dei Servizi psicologici e dei Consulitori familiari
- mass. 20 partecipanti

Obiettivo

- Riflettere sui ruoli sessuali e i modelli di dominanza nelle rappresentazioni sociali uomo/donna
- Individuare i significati dell'abuso sessuale e dello stupro e i propri vissuti connessi con la violenza sessuale
- Esaminare gli effetti traumatici della violenza sessuale e le conseguenze nella vita delle donne violate
- Analizzare le modalità di trattamento in situazione di crisi e nelle situazioni di abuso subito in età infantile
- Elaborare modalità di counselling focalizzate sulla violenza sessuale.

Contenuto

Il corso prevede di affrontare i seguenti nodi tematici, con un'ottica di genere:

- Ruoli sessuali e modelli di dominanza nelle rappresentazioni sociali uomo/donna. Dall'asimmetria alla violenza
- Significati dell'abuso sessuale e dello stupro
- Le conseguenze dell'incesto
- Vissuti connessi con la violenza sessuale
- Conseguenze traumatiche della violenza sessuale
- La consulenza di crisi



- La consulenza focalizzata sulla violenza sessuale all'interno della coppia
- Trattamenti di donne vittime di abuso sessuale subito nell'infanzia e/o nell'adolescenza
- Riappropriarsi del corpo e della sessualità
- I gruppi di auto aiuto
- I percorsi di autostima e di assertività

Metodo

La metodologia di lavoro è attiva e le operatrici saranno poste in situazioni esperenziali, in cui dirsi e confrontarsi in gruppo. Il percorso è strutturato in progressivi livelli di approfondimento. Si lavorerà sui vissuti personali, sulle situazioni di vita e sui casi di donne incontrate.

Periodo

Da lunedì 21 a martedì 22. 05. 2007 (2 giorni)

Orario

Dalle 9.00 alle 17.30

Luogo

Centro di formazione "Haus der Familie – Casa della famiglia",
Lichtenstern 1/7, 39059 Soprabolzano, Tel. 0471 345 172,
Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

Relatrice

Dott.ssa Maria Luisa Quadri, psicologa, psicoterapeuta, Costabissara (VI)

Scadenza d'iscrizione

Lunedì, 30 aprile 2007

Lingua

Italiano (ogni partecipante potrà usare la propria madrelingua)

Crediti ECM

Verrà fatta domanda per i punti ECM.

Quota d'iscrizione

Nessuna

gea*

10 punti gea* teoria, settore sociale

Coordinatrice

Ass. Soc. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provincia.bz.it

Tel. 0471 411 588

Fax. 0471 411 515

AUFBAUSEMINAR – METHODENWORKSHOP DER FORTBILDUNG „SYSTEMISCHES ARBEITEN MIT FAMILIEN IN DER AMBULANTEN SOZIALPÄDAGOGISCHEN FAMILIENARBEIT“

→ Zielgruppe

- TeilnehmerInnen, die bereits an der Fortbildung „Systemisches Arbeiten mit Familien in der ambulanten sozialpädagogischen Familienarbeit“ teilgenommen haben.
- max. 16 TeilnehmerInnen

Ziel

In diesem aufbauenden Methodenworkshop werden die in der o.g. Fortbildung vermittelten systemischen Techniken und Interventionen vertieft und noch einmal geübt. Die TeilnehmerInnen lernen, die Methoden in den entsprechenden Kontext im Berufsalltag einzubinden und anzuwenden und werden in ihrer Sicherheit im Umgang mit systemischer Hypothesenbildung, Diagnostik und systemischen Methoden gestärkt.

Inhalt

- Wann wende ich welche Methode oder Technik an?
 - Wie setze ich die systemischen Techniken und Interventionen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern ein?
 - Wie integriere ich die Inhalte der Fortbildung in meinen beruflichen Alltag?
- Die TeilnehmerInnen haben auch die Möglichkeit, Fallbeispiele aus ihrem Berufsalltag vorzustellen und erhalten Feedback, Supervision und Anregung für ihre weitere Arbeit.

Methode

Die Grundlage der Arbeit kommt aus der systemischen Familientherapie. Weitere Methoden und Elemente: Psychodrama, Rollenspiel, Arbeit mit Subsystemen und Systemabgrenzungen (S. Minuchin); lösungsorientierte Gesprächsführung und Interventionen.



Termin

23. - 25. Mai 2007 (3 Kurstage)

Stundenplan

Mittwoch: 9.00 - 12.30 / 15.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 12.30 / 15.00 - 18.30 Uhr

Freitag: 9.00 - 12.30 / 13.30 - 16.00 Uhr

Da es sich um eine intensive Fortbildung handelt, empfehlen wir den TeilnehmerInnen im Haus der Familie zu übernachten.

Ort

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen,
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

Referent/in

Andrea Wild

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin;
Supervisorin; Ausbildung in systemischer Körperpsychotherapie und
systemischem Coaching. Lehrtherapeutin am Institut für Fort- und
Weiterbildung (I.F.W.) in München, Arbeit in eigener Praxis bei München

Co-Referent

Stefan Dippold

Dipl. Psychologe, Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut, Super-
visor; Ausbildung in NLP, Leitung des Psychologischen Fachdienstes der
SOS-Kinder- und Jugendhilfen Weilheim; Arbeit in eigener Praxis in München

Anmeldeschluss

Mittwoch, 02.05.2007

**Sprache**

Deutsch

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird angesucht.

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Soz. Ass. Maria Minacapilli-Baumgartner

maria.minacapilli@provinz.bz.it

Tel. 0471 411 588

Fax. 0471 411 515

gea* – (RE-) FRAMING DES SOZIALEN

➔ DIE SOZIALE ARBEIT UND DIE SOZIALPOLITIK EUROPAS IM WANDEL

Zielgruppe

SozialpolitikerInnen, VereinspolitikerInnen, Führungskräfte, SozialarbeiterInnen, DozentInnen und Studierende

Ziele

Es werden die in verschiedenen Ländern Europas stattfindenden Veränderungen in den Handlungsfeldern der Sozialpolitik und der Sozialen Arbeit verglichen und darüber hinaus Bezüge zur lokalen Situation in Südtirol hergestellt. Ein internationaler Austausch zwischen verschiedenen Akteuren der Sozialen Arbeit wird angestrebt.

Inhalte

1. Soziale Arbeit in Europa
2. Sozialpolitik(en) in Europa
3. Menschenrechte in Europa
4. Europäische Integration und Zivilgesellschaft
5. Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Lokalisierung im Sozialwesen
6. Sozialwesen Südtirol: ein Modell?

Methode

Vorträge und Workshops

Termin

Freitag, 08. - Samstag, 09. Juni 2007

Stundenplan

Freitag, 08.06.07 von 09.00 bis 18.00 Uhr

Samstag Vormittag: den Ecce-Mitgliedern vorbehalten



Ort

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

Referentinnen

Walter Lorenz (I)
Anna Maria Campanini (I)
Lothar Böhnisch (D)
Hans Uwe Otto (D)
Karen Lyons (GB)
Martin Dimiter Hoffmann (A)
Klaus Kühne (CH)

Anmeldeschluss

Montag, 04.06.2007

Sprache

Italienisch und deutsch (Simultanübersetzung)

Teilnahmegebühr

Kostenlos

gea*

5 gea*-Theorie-Punkte, Bereich Soziales

Kursleitung

Dr. Reinhard Gunsch

reinhard.gunsch@provinz.bz.it

Tel. 0471 411 525

Fax 0471 411 515

GEWALTERLEBEN IN DER „HÄUSLICHEN PFLEGE“ BEI MENSCHEN MIT EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG

→ Zielgruppe

Pflegende Angehörige, Mitarbeiterinnen aus den Strukturen der Sozialdienste, der Sprengeldienste, des Gesundheitswesens, der Hauspflegedienstes und ausländische Pflegekräfte.

Ziel

- Ein vertiefteres Verständnis für den Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen insbesondere im häuslichen Umfeld
- Mehr Sicherheit im eigenen Verhalten bei schwierigen Situationen

Meine Arbeit basiert auf einer qualifizierten vertieften Fachkenntnis, einer langjährigen Berufspraxis mit viel Erfahrung im Umgang mit den verschiedenen Personengruppen, einer 25jährigen Seminarpraxis und guter Kenntnis der Bedingungen in Südtriol.

Inhalt

Im Umgang mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung kann es im Rahmen häuslicher Pflege aufgrund der besonderen Anforderungen des Routine-Alltags immer wieder auch zu aggressiven, bedrohlichen oder beängstigenden Situationen kommen.

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem typischen Anforderungsprofil des Routine-Alltags der häuslichen Pflege auseinander und nehmen Bezug auf krankheitsspezifische Verhaltensweisen von Menschen mit einer psychischen Erkrankung.



Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt:

- Besonderheiten psychischer Erkrankungen und ihrer Behandlungsmethoden
- Maßgaben zum Verhalten im Umgang bei psychischen Erkrankungen
- Wie kann Gewaltprophylaxe betrieben werden?
- Wie können Überforderungssituationen rechtzeitig erkannt, verhindert bzw. ihnen entgegengewirkt werden?

Methode

Themenzentrierte Gruppenarbeit, Impulsreferate, Plenumsveranstaltungen, Film, Video, Rollenspiel, Bücher- und Unterlagenbörse etc.

Termin

Donnerstag, 14. und Freitag, 15. Juni 2007

Stundenplan

Jeweils von 9.00 - 12.00 / 13.00 - 17.30 Uhr

Ort

Bildungshaus „Haus der Familie“, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen
Tel. 0471 345 172, Fax 0471 345 062, E-Mail: hausderfamilie@hdf.it

Referent

Michael Bräuning-Edelmann (D)
Diplom Sozialpädagoge, Leiter der sozialpsychiatrischen
Rehabilitationszentrums „Häuser am Latterbach“ in Herzogsägmühle mit
langjähriger Referententätigkeit

Anmeldeschluss

Montag, 14.05.2007

Termin

Donnerstag, 14. und Freitag, 15.06.07

Sprache

Deutsch

ECM-Credits

Um Vergabe der ECM-Credits wird angesucht.

Teilnahmegebühr

Kostenlos

Kursleitung

Mag.phil. Ada Pirozzi

ada.pirozzi@provinz.bz.it

Tel 0471 411 593

Fax. 0471 411 515

**... UND DAS WOLLTEN WIR EUCH NOCH SAGEN:
... E ANCHE QUESTO VORREMMO COMUNICARVI:**

WEITERBILDUNGSINITIATIVEN IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DEN LANDESFACHSCHULEN FÜR SOZIALE BERUFE

INIZIATIVE DI AGGIORNAMENTO IN COLLABORAZIONE
CON LE SCUOLE PROVINCIALI PER LE PROFESSIONI SOCIALI

Anmeldung und Infos:

Landesfachschule für Sozialberufe
„Hannah Arendt“ Bozen
Wolkensteingasse 1
39100 Bozen
Tel. 0471 973 494
Fax 0471 980 728
Email: ifs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it

Iscrizione ed informazioni:

Scuola Provinciale per le Professioni Sociali
Via S. Geltrude, 3
39100 Bolzano
Tel. 0471 414 418
Fax 0471 414 455
Email: fc.sociale@scuola.alto-adige.it

→ SOZIALPSYCHIATRIE

Ziel

Menschenbild und ethische Grundorientierung, Leitlinien im Umgang mit psychisch Kranken, Kommunikation und Gesprächsführung, Begleitung und Unterstützung im lebenspraktischen Bereich, Umgang mit Krisen, Teamarbeit, psychiatrische Krankheitslehre und Behandlungsmöglichkeiten, Ziele und Aufgaben von Einrichtungen, rechtliche Grundlagen, Rehabilitationsmodelle, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Hilfeplanung, Betroffenenperspektive, Angehörigenarbeit.

Veranstaltungsort

Landesfachschule „Hannah Arendt“, Wolkensteingasse 1, Bozen

→ L'AMMINISTRATORE DI SOSTEGNO

Obiettivo/ destinatari

- L'amministratore di sostegno: chi è, cosa fa, a chi si rivolge
- Come fare per usufruire dell'amministratore di sostegno
- Agli operatori sociali, ai familiari e a tutti gli interessati

Data / durata / orari

27 febbraio 2007 (3 ore) dalle ore 18.00 alle 21.00

Docente

Dott. Luca Curti, avvocato, docente presso la Scuola per le Professioni Sociali di Bolzano

Sede del corso

Scuola Provinciale per le Professioni Sociali, Via S. Geltrude, 3, Bolzano

→ SUCHTARBEIT

Lehrgang für Fachkräfte der Sozialen Dienste – Ziel:

Abhängigkeit aus medizinischer und aus psychologischer Sicht: klinische, psychologische, kommunikative und soziologische Grundlagen (Verschiedene Therapieformen und Maßnahmen; Soziale Rehabilitation und Wiedereingliederung); Dienste und Konzepte im Sozialbereich: Ziele und Aufgaben der Einrichtungen; Interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Dienste und Einrichtungen; Angehörigenarbeit und Volontariat; rechtliche Grundlagen.

Veranstaltungsort

Landesfachschule „Hannah Arendt“, Wolkensteingasse 1, Bozen

→ ARBEIT MIT MENSCHEN MIT AUTISMUS

Ziel

Die Betreuung, Förderung und Begleitung von Menschen mit autistischem Syndrombild stellt in der Praxis sehr hohe Anforderungen an Eltern und Bezugspersonen wie auch an die MitarbeiterInnen in den Betreuungs- und Therapieeinrichtungen und/oder in der Schule. Eine gestörte zwischenmenschliche Beziehung und Kommunikation, die den verschiedenen Formen des Autismus gemeinsam sind, können, je nach Schweregrad, oft große Hilflosigkeit im Umgang mit den Betroffenen hervorrufen. Aus dem Bedürfnis nach einem vertieften Verständnis für autistische Störungen und nach hilfreichen Methoden für die therapeutische und pädagogische Praxis, werden in der Fortbildungsreihe autismusspezifische Themen mit hohem Praxisbezug behandelt, die die Fach-, Persönlichkeits- und Handlungskompetenz der TeilnehmerInnen erweitern sollen. Experten aus dem In- und Ausland wirken beim Lehrgang mit.

Veranstaltungsort

Landesfachschule „Hannah Arendt“, Wolkensteingasse 1, Bozen

→ **PFLEGE & BETREUUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZ**

Ziel

- Aktualisierung und Erweiterung des gerontologischen, geriatrischen und gerontopsychiatrischen Fachwissens mit Schwerpunkt Demenz
- Erweiterung der pflegerischen und sozialpflegerischen Handlungskompetenz
- Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten und Kennenlernen von Arbeitsweisen zur psychischen Entlastung

Veranstaltungsort

Landesfachschule „Hannah Arendt“, Wolkensteingasse 1, Bozen

→ **QUALIFIZIERUNGSLEHRGANG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE VON SOZIALEN DIENSTLEISTUNGSBETRIEBEN BZW. -BEREICHEN (MITTLERE FÜHRUNGSKRÄFTE)**

Ziel

Ausgehend von den Anforderungen an Führungskräfte, welche soziale Dienstleistungsbetriebe bzw. Dienstleistungsbereiche leiten, strebt der Lehrgang schwerpunkthaft drei Ziele an:

- die Persönlichkeitsentwicklung der TeilnehmerInnen
- die Vermittlung von Wissen und Können, das zum Leiten befähigt
- das Erkennen und Umgehen mit der Dynamik lebendiger Prozesse

Termin

Der Qualifizierungslehrgang findet vom 23.11.2006 bis 15.02.2008 in Blockveranstaltungen statt.

Veranstaltungsort

Bildungshaus „Lichtenburg“, Nals

WEITERBILDUNGSINITIATIVEN IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DEM BILDUNGSHAUS
„HAUS DER FAMILIE“ – LICHTENSTERN

(PROGRAMME DER SEMINARE IN DEUTSCHER SPRACHE)

Veranstaltungsort aller Weiterbildungsinitiativen:

Haus der Familie, Lichtenstern 1/7, 39059 Oberbozen

Anmeldung und Informationen:

Bildungshaus „Haus der Familie“

Lichtenstern 1/7

39059 Oberbozen

Tel. 0471 345 172

Fax 0471 345 062

Email: hausderfamilie@hdf.it

Für alle Kurse wird um Vergabe der ECM-Credits angesucht.

→ UMGANG MIT MENSCHEN MIT DEMENZ

Ziel

Die Begleitung und Betreuung demenzerkrankter Personen stellt Pflegende in Altenheimen und Privathaushalten vor große Herausforderungen. Mobile mittelschwer bis schwer an Demenz erkrankte Personen brauchen ein spezielles Begleit- und Betreuungskonzept, das die Bedeutung einer personenzentrierten Pflege und Betreuung und einer angemessenen Gestaltung der Umwelt erkennt. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der personenzentrierte Betreuungsansatz.

Termin

Donnerstag, 1. bis Freitag, 2. März 2007, von 9.00 bis 17.30 Uhr

Referentin

Ausserbrunner Renate, I-Bozen, unterrichtet in der Fachschule für Sozialberufe, Referententätigkeit in Altersheimen und öffentlichen Einrichtungen

→ FREIZEITGESTALTUNG IN ALTENHEIMEN

Ziel

Wir beschäftigen uns dabei mit den Fragen:

- a) Wie kann ich als Mitarbeiter/in in einem Altenheim diese Übungen in meinen Pflegealltag einbeziehen?
- b) Wie kann man eine längere, spannende Einheit in einer Gruppe gestalten?

Termin

Dienstag, 10. bis Mittwoch, 11. April 2007, von 9.00 bis 17.30 Uhr

Referentin

Schlatter Annette, A-Imst, Ausbildung zur Gedächtnistrainerin des Österreichischen Bundesverbandes für Gedächtnistraining, Referentin des Bundesverbandes Seniorentanz e.V.

→ EINFÜHRUNG IN DIE PFLEGE ZUHAUSE

Ziel

Immer mehr Menschen sind bereit, Angehörige zuhause zu pflegen, solange es irgendwie geht. In diesem Seminar werden theoretisches Wissen einerseits und viele praktische Tipps und Tricks bei der Pflege Zuhause vermittelt.

Termin

Donnerstag, 12. bis Freitag, 13. April 2007, von 9.00 bis 17.30 Uhr

Referentinnen

Bernadette Doná, I-Bozen, Krankenpflegerin, unterrichtet an der Fachschule für Sozialberufe, Kurstutorin, Referentin

Christiane Frötscher, I-Bozen, Krankenpflegerin, unterrichtet an der Fachschule für Sozialberufe, Qualifizierung für Altenpfleger

→ GESUNDHEIT STÄRKEN – BURN OUT VERMEIDEN

Ziel

In diesem Seminar geht es darum, wieder besser mit sich selbst in Kontakt zu kommen, die eigenen Stärken wahrzunehmen und dadurch auch die Begegnung mit Patienten und Angehörigen entspannter zu gestalten. Durch Körper- und Gestaltarbeit, Visualisierung und Entspannungstechniken lernen Sie, wieder sensibler für sich selbst zu werden und rechtzeitig Erholungspausen einzulegen, um nicht auszubrennen.

Termin

Donnerstag, 26. bis Freitag, 27. April 2007, von 9.00 bis 17.30 Uhr

Referentin

Beatrix Margarete Raab, D-Fürstfeldbruck, Gesundheitswissenschaftlerin, freiberufliche Dozentin und Trainerin im Bereich Kommunikation, Entspannungspädagogik, Konfliktmanagement

➔ KONFLIKTE – NA UND?

Ziel

Konflikte gibt es überall, wo Menschen zusammentreffen, im privaten wie im beruflichen Bereich. Eine Methode, mit Konflikten sinnvoll umzugehen, ist eine effiziente Gesprächsführung, bevor es zu einer Eskalation kommt. Worauf es dabei zu achten gilt und welche Techniken hilfreich sind, wird in diesem Seminar vermittelt und erprobt. Ziel ist die Verbesserung des internen Betriebsklimas sowie die Erweiterung der Gesprächs- und Beziehungskompetenzen.

Termin

Donnerstag, 20. bis Freitag, 21. September 2007, von 9.00 bis 17.30 Uhr

Referentin

Beatrix Margarete Raab, D-Fürstenfeldbruck, Gesundheitswissenschaftlerin, freiberufliche Dozentin und Trainerin im Bereich Kommunikation, Entspannungspädagogik, Konfliktmanagement.

INIZIATIVE DI AGGIORNAMENTO IN COLLABORAZIONE
CON IL CENTRO FORMAZIONE
"BILDUNGSHAUS LICHTENBURG" – NALLES

(PROGRAMMA DEI SEMINARI IN LINGUA ITALIANA)

Luogo di tutte le iniziative:

Bildungshaus "Lichtenburg", Via Vilpiano, 27, 39010 Nalles

Iscrizione ed informazioni:

Bildungshaus "Lichtenburg"

Via Vilpiano, 27

39010 Nalles

Tel. 0471 678 679

Fax 0471 678 108

Email: bildungshaus@lichtenburg.it

Direttore pedagogico:

Prugger Herbert

Tel. 0471 677 794

E-mail: herbert.prugger@lichtenburg.it

Per tutti i corsi verrà fatta domanda per l'attribuzione dei punti ECM.

→ LA COMUNICAZIONE E LA RELAZIONE EFFICACE CON PAZIENTI GERIATRICI

Obiettivo

- Sviluppare modalità comunicativo – relazionali peculiari per ottimizzare l'interazione sia con i pazienti geriatrici ed i parenti degli stessi, che con i colleghi ed i superiori
- Sviluppare capacità personali per riuscire ad individuare le motivazioni personali dei pazienti geriatrici come primo passo per poter avviare, in sintonia con i pazienti stessi, dei cambiamenti comportamentali atti a migliorare la loro vita quotidiana
- Apprendere strumenti e metodi per lavorare efficacemente in team al fine di condividere obiettivi e strategie e lavorare in allineamento

Periodo / durata / orario

Da lunedì 05 a mercoledì 07 febb. 2007 (3 giorni) dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Relatore

Dott.ssa Cristina Della Luna – psico-pedagogista con formazione psicoanalitica freudiana, ABdL Partners – Firenze

→ PROFESSIONE E BURNOUT

Obiettivo

Apprendere tecniche precise che ci portano ad un benessere personale, il quale viene trasmesso di conseguenza alle persone con le quali entriamo in una relazione d'aiuto e che ci rende immuni dal fenomeno del burn out.

Periodo / durata / orario

Da martedì 13 a mercoledì 14 febb. 2007 (2 giorni), dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Relatore

Dott. Leonardo Milani

Psicologo, Mental Trainer delle Frecce Tricolori – Ferrara

→ LA GESTIONE DEL CONFLITTO

Obiettivo

- Sviluppare la capacità di lettura di situazioni conflittuali e acquisire la capacità di gestire le tensioni e superare gli eventuali conflitti
- Individuare punti di forza e debolezza delle proprie modalità di relazione
- Acquisire metodi e tecniche negoziali per gestire con sicurezza e successo i colloqui quotidiani
- Apprendere metodi e skills comunicative per raggiungere gli obiettivi personali

Periodo / durata / orario

Da martedì 06 a mercoledì 07 marzo 2007 (2 giorni) dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Relatore

Dott.ssa Claudia Alderighi, psicologa, Change Formazione – Società di consulenza e formazione – Firenze

→ LA CURA

Obiettivo

- Risvegliare motivazioni all'impegno personale e professionale, nella vita e nel lavoro
- Ricaricare energie psicofisiche attraverso il movimento con la musica

Periodo / durata / orario

Da martedì 13 a mercoledì 14 marzo 2007 (2 giorni) dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Relatore

Dott.ssa Claudia Cannavacciuolo

Psicologa e psicoterapeuta, esperta in Terapie psico-corporee integrate – Bolzano

→ LA GESTIONE DI SÈ NELLA RELAZIONE D'AIUTO

Obiettivo

Il corso vuole portare i partecipanti ad apprendere tecniche e strumenti per rimanere in equilibrio di fronte agli inevitabili stress che una relazione d'aiuto pone, per gestire le proprie emozioni e per recuperare le energie.

Periodo

Da lunedì 16 a martedì 17 aprile 2007 (2 giorni) dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Relatore

Dott. Leonardo Milani

Psicologo, Mental Trainer delle Freccie Tricolori – Ferrara

→ TEAMWORK

Obiettivo

- Prendere coscienza della importanza del team di lavoro e degli strumenti per rendere le riunioni efficaci e produttive.
- Sviluppare una propria autoanalisi sui comportamenti nel team e confrontarla con il feedback ottenuto attraverso la percezione degli altri.
- Saper diagnosticare le ragioni che rendono un team poco produttivo e saper intervenire con strumenti e comportamenti efficaci.

Periodo

Da lunedì 23 a martedì 24 aprile 2007 (2 giorni) dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Relatore

Dott.ssa Elena Maria Faccio

Laurea in scienza della formazione, Change Formazione – Società di consulenza e formazione – Firenze

→ LA QUALITÀ PERSONALE NEL LAVORO

Obiettivo

- Agevolare i partecipanti a riflettere sull'importanza della qualità del lavoro personale e di gruppo per il raggiungimento ottimale degli obiettivi.
- Fornire strumenti e metodologie per lo sviluppo delle capacità comunicative, relazionali, organizzative per potenziare sia l'efficacia che l'immagine del servizio in particolare nelle relazioni con il pubblico.

Periodo / durata / orario

Da lunedì 07 a mercoledì 09 maggio 2007 (3 giorni) dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Relatore

Dott.ssa Cristina Della Luna, psico-pedagogista con formazione psicoanalitica freudiana, ABdL & Partners, Firenze

→ LA COMUNICAZIONE EFFICACE

Obiettivo

- Acquisire familiarità con gli strumenti più comuni che rendono la comunicazione efficace (ascolto attivo, tecnica delle domande, consapevolezza del linguaggio non verbale, toni di voce, gestione della tensione e dei conflitti).
- Capire l'importanza dei colloqui di lavoro e abituarsi a seguire una strategia comunicativa per renderli più efficaci.
- Capire l'importanza della diffusione delle proprie informazioni ai colleghi.
- Valutare la propria leadership e trovare gli strumenti comunicativi per rafforzarla.

Periodo / durata / orario

Da lunedì 14 a mercoledì 16 maggio 2007 (3 giorni) dalle ore 09.00 alle ore 17.30

Relatore

Dott.ssa Sara Vessella, psicologa, Change Formazione – Società di consulenza e formazione – Firenze





→ CASE MANAGEMENT

Wir teilen Euch mit, dass im Laufe des Jahres einige Kurse bezüglich Case Management vorgesehen sind, die von der Dienststelle für Personalentwicklung der Abteilung Sozialwesen organisiert werden.

Vi comunichiamo che nel corso dell'anno è previsto lo svolgimento di seminari sul tema Case Management organizzati dal Servizio Sviluppo Personale della Ripartizione Politiche Sociali.

→ BITTE UM EINTRAGUNG IN DEN TERMINKALENDER:

Am 21.03.2007 findet im Oberschulzentrum Mals der erste Höhepunkt von „Cultura Socialis – Beispiel geben, Zeichen setzen“ statt.

Initiativen und Projekte, die aus sozialpolitischer Sicht eine besondere Aussage- und Innovationskraft beinhalten, werden an diesem Tag präsentiert.

*Mehr dazu gibt es unter www.cultura-socialis.it
oder Telefon 348 3 441 662 oder Telefon 0471 981 038*

→ LAUREAT 2006

Auch im Herbst 2006 haben wieder eine Reihe von SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen ihr Laureatsstudium abgeschlossen:

DIE SOZIALPÄDAGOGINNEN

Zöschg Sibille	Gruppenarbeit in der Sozialpädagogik; unter besonderer Berücksichtigung mit misshandelten Frauen
Orsingher Patrizia	Frühe Schwangerschaft bei jungen Mädchen mit dem Schwerpunkt der Aufklärung als präventive Maßnahme und Unterstützung bei der Entscheidung
Keller Erica	L'intervento educativo per i senza fissa dimora – Il servizio „La Sosta – Der Halt“ „Padre Markus“ della Fondazione Odar di Bolzano
Rösch Josef	Wissenschaftliches Verständnis des Begriffs Mobbing, verglichen mit der Vorstellung von Arbeitnehmern in einem Südtiroler Betrieb
Dellatorre Dagmar	„Sozialpädagogische Intervention bei Adipositas im Kindes- und Jugendalter“
Atz Dagmar	Erlebnispädagogik in der offenen Jugendarbeit
Former Angelika	Tanz zwischen Therapie und Prävention
Oberrauch Magdalena	Männliche Gewalt gegenüber Frauen in der heterosexuellen Paarbeziehung
Seebacher Ulrich	„Just say know“ – Suchtprävention in Südtirol durch Rausch- und Risikopädagogik: Akzeptierende Drogenziehung als Alternative



Hinterlechner Margarethe	Geschwisterbeziehungen aus der Sicht von vier Geschwistern. Ein Fallbeispiel
Vinatzer Sabine	Die Bedeutung interkultureller Kompetenzen in den Sozialdiensten Südtirols
Wielander Barbara	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE); Analyse und Bewertung des gea* Projekts des Amtes für Weiterbildung der Autonomen Provinz Bozen
Kiem Johann	Sinnverlust der Liebesehe im rationalisierten Alltag? – Eine Untersuchung zur Formenvielfalt partnerschaftlicher Beziehungen in der Moderne
Wegmann Nadya	Homosexualität – Erklärungsmöglichkeiten und Pädagogische Relevanz
Egger Margret	Jugendkriminalität im Blickfeld sozialpädagogischer Ansätze mit besonderer Berücksichtigung einer Dunkelfeldstudie

DIE SOZIALASSITENTINNEN

Ritz Sabine	Medien und Gewalt – Die Auswirkungen von Gewalt im Fernsehen und in Computerspielen auf die Gewaltbereitschaft bei Kindern und Jugendlichen
Vidal Sabrina	Alleinerziehende in Südtirol: eine qualitative Analyse individuellen Erlebens formaler und informaler Unterstützungssysteme
Lintner Claudia	Interkulturelle Mediation im Spannungsfeld zwischen Kulturen – eine empirische Untersuchung am Beispiel der Gynäkologie im Krankenhaus Brixen

Ein Kompliment an die Neo- DoktorInnen, eure Abschlussarbeiten bereichern vielfach unser System Sozialwesen. Wir wünschen ihnen einen guten Eintritt in das Berufsleben.

Die Sozialen Unternehmen Südtirols hingegen können sich freuen: es gibt wiederum qualifizierte MitarbeiterInnen mit Hochschulabschluss, um einerseits Personalengpässe zu meistern, andererseits aber auch Neues in die Organisationen einfließen zu lassen.

→ ABSOLVENTINNENFEIER

Am 1. Dezember 2006 fand an der deutsch- und ladinischsprachigen Fachschule für Soziale Berufe in Bozen die **Absolventinnenfeier** statt. Insgesamt haben im vergangenen Schuljahr 221 SozialarbeiterInnen (PflegehelferInnen, KinderbetreuerInnen, SozialbetreuerInnen, Tagesmütter/Väter, WerkerzieherInnen, ...) in der Landesfachschule ihre Qualifikation für einem Beruf im Sozialwesen erlangt. Gratulation!

→ PRÄVENTIONSTAGUNG 2007

Die Präventionstagung 2007 wird sich mit der Fragestellung „**Bauen und Soziale Arbeit**“ auseinandersetzen:

Anregungen und Tipps dazu werden gerne entgegengenommen:
reinhard.gunsch@provinz.bz.it oder Tel. 0471 411 525



Da hast in dieser Broschüre den **gea***Marken gesehen?

gea*

Bei **gea*** geht es um **Nachhaltigkeit!**
Nachhaltigkeit, nachhaltige Entwicklung,
das bedeutet so viel wie „umweltschonend“ oder
„zukunftsverträgliche“ Entwicklung – nachhaltig
ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen
der heutigen Generation entspricht, ohne die
Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden“.
Bei **gea*** geht es deshalb um 4 Themen:

Umwelt * Wirtschaft * Gesellschaft * Persönlichkeit

mitgehen ... das heißt:

- sich auf den Bildungsweg machen und **gea***Marken sammeln
- Veranstaltungen zu allen 4 Themen besuchen
- praktische und theoretische Angebote wahrnehmen

Am Ende des Bildungsweges steht ein Zertifikat
und ein gemeinsames Fest der Nachhaltigkeit.

Informiere dich!
www.provincia.bs.it/gea

AMT FÜR WEITERBILDUNG
martin.peier@provincia.bs.it
tel. 0471-433395

UFFICIO EDUCAZIONE PERMANENTE
adriana.pedrazza@provincia.bs.it
tel. 0471-433347



Hast notiert die Logo **gea***
occorre ad alcune iniziative contenute nell'opuscolo?

gea*

Il progetto **gea*** si occupa di **sostenibilità!**
Cosa è la sostenibilità? Che cosa si intende per
sviluppo sostenibile? Sostenibile è uno sviluppo
che soddisfa i bisogni delle generazioni presenti
senza compromettere quelli delle generazioni
future.

Ci sono ambiti tematici affrontati da **gea*** sono:

Ambiente * Economia * Società * Crescita personale

Partecipare al progetto significa:

- intraprendere un percorso formativo e raccogliere gli punti **gea***
- frequentare iniziative in tutti e 4 gli ambiti tematici
- partecipare ad attività sia teoriche che pratiche

Alla fine del percorso formativo, in occasione della festa
della sostenibilità, riceverai un attestato!

informati!
www.provincia.bs.it/gea

UFFICIO EDUCAZIONE PERMANENTE
adriana.pedrazza@provincia.bs.it
tel. 0471-433347

AMT FÜR WEITERBILDUNG
martin.peier@provincia.bs.it
tel. 0471-433395



Ein herzliches Dankeschön an alle MitarbeiterInnen der geschützten Werkstätten des Landes, die uns nicht nur ihre Bilder zur Verfügung gestellt haben, um unsere Broschüre etwas frischer und bunter zu gestalten, sondern uns auch auf sehr familiäre Art und Weise empfangen haben.

Un grazie di cuore agli operatori dei diversi laboratori protetti della Provincia, non solo per averci messo a disposizione i loro quadri contribuendo così a rendere il nostro opuscolo più allegro e colorato, ma anche per averci accolto in maniera molto familiare.

KURSLEITERINNEN/ DIRETTRICI/TORI DEL CORSO

Dr. Reinhard GUNSCH	Tel. 0471 411 525	reinhard.gunsch@provinz.bz.it
Soz.Ass. Maria MINACAPILLI	Tel. 0471 411 588	maria.minacapilli@provinz.bz.it
Erica GASPARI	Tel. 0471 411 548	erica.gaspari@provinz.bz.it
Mag.phil. Ada PIROZZI	Tel. 0471 411 593	ada.pirozzi@provinz.bz.it

BERATER IM PERSONALRECHT/ CONS. ASP. GIURIDICI DEL PERS.

Dott. Floriano LONGHI	Tel. 0471 411 594	floriano.longhi@provinz.bz.it
-----------------------	-------------------	-------------------------------

SEKRETARIAT/ SEGRETERIA

Fax 0471 411 515

Veruska STAMPFER	Tel. 0471 411 527	veruska.stampfer@provinz.bz.it
Petra WOHLGEMUTH	Tel. 0471 411 517	petra.wohlgemuth@provinz.bz.it

KURSLEITERINNEN/ DIRETTRICI/TORI DEL CORSO

Dr. Reinhard GUNSCH	Tel. 0471 411 525	reinhard.gunsch@provinz.bz.it
Soz.Ass. Maria MINACAPILLI	Tel. 0471 411 588	maria.minacapilli@provinz.bz.it
Erica GASPARI	Tel. 0471 411 548	erica.gaspari@provinz.bz.it
Mag.phil. Ada PIROZZI	Tel. 0471 411 593	ada.pirozzi@provinz.bz.it

BERATER IM PERSONALRECHT/ CONS. ASP. GIURIDICI DEL PERS.

Dott. Floriano LONGHI	Tel. 0471 411 594	floriano.longhi@provinz.bz.it
-----------------------	-------------------	-------------------------------

SEKRETARIAT/ SEGRETERIA

Fax 0471 411 515

Veruska STAMPFER	Tel. 0471 411 527	veruska.stampfer@provinz.bz.it
Petra WOHLGEMUTH	Tel. 0471 411 517	petra.wohlgemuth@provinz.bz.it

KURSLEITERINNEN/ DIRETTRICI/TORI DEL CORSO

Dr. Reinhard GUNSCH	Tel. 0471 411 525	reinhard.gunsch@provinz.bz.it
Soz.Ass. Maria MINACAPILLI	Tel. 0471 411 588	maria.minacapilli@provinz.bz.it
Erica GASPARI	Tel. 0471 411 548	erica.gaspari@provinz.bz.it
Mag.phil. Ada PIROZZI	Tel. 0471 411 593	ada.pirozzi@provinz.bz.it

BERATER IM PERSONALRECHT/ CONS. ASP. GIURIDICI DEL PERS.

Dott. Floriano LONGHI	Tel. 0471 411 594	floriano.longhi@provinz.bz.it
-----------------------	-------------------	-------------------------------

SEKRETARIAT/ SEGRETERIA

Fax 0471 411 515

Veruska STAMPFER	Tel. 0471 411 527	veruska.stampfer@provinz.bz.it
Petra WOHLGEMUTH	Tel. 0471 411 517	petra.wohlgemuth@provinz.bz.it

KURSLEITERINNEN/ DIRETTRICI/TORI DEL CORSO

Dr. Reinhard GUNSCH	Tel. 0471 411 525	reinhard.gunsch@provinz.bz.it
Soz.Ass. Maria MINACAPILLI	Tel. 0471 411 588	maria.minacapilli@provinz.bz.it
Erica GASPARI	Tel. 0471 411 548	erica.gaspari@provinz.bz.it
Mag.phil. Ada PIROZZI	Tel. 0471 411 593	ada.pirozzi@provinz.bz.it

BERATER IM PERSONALRECHT/ CONS. ASP. GIURIDICI DEL PERS.

Dott. Floriano LONGHI	Tel. 0471 411 594	floriano.longhi@provinz.bz.it
-----------------------	-------------------	-------------------------------

SEKRETARIAT/ SEGRETERIA

Fax 0471 411 515

Veruska STAMPFER	Tel. 0471 411 527	veruska.stampfer@provinz.bz.it
Petra WOHLGEMUTH	Tel. 0471 411 517	petra.wohlgemuth@provinz.bz.it



Abteilung
Sozialwesen
Ripartizione
Politiche Sociali

Frühjahr/Primavera 2007

Dienststelle für Personalentwicklung
Servizio per lo sviluppo del personale
Freiheitsstraße/ Corso Libertà 15
I-39100 Bozen/Bolzano
Tel. 0471 411 517 - 27
Fax 0471 411 515
sozialwesen@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sozialwesen
www.provincia.bz.it/politiche-sociali

JAN./GENN.	FEBR./FEBB.	MÄR./MARZ.	APR./APRIL.	MAI/MAGG.	JUN./GIUGN.
1 M/L	1 D/G	1 D/G	1 S/D	1 D/M	1 F/V
2 D/M	2 F/V	2 F/V	2 M/L	2 M/M	2 S/S
3 M/M	3 S/S	3 S/S	3 D/M	3 D/G	3 S/D
4 D/G	4 S/D	4 S/D	4 M/M	4 F/V	4 M/L
5 F/V	5 M/L	5 M/L	5 D/G	5 S/S	5 D/M
6 S/S	6 D/M	6 D/M	6 F/V	6 S/D	6 M/M
7 S/D	7 M/M	7 M/M	7 S/S	7 M/L	7 D/G
8 M/L	8 D/G	8 D/G	8 S/D	8 D/M	8 F/V
9 D/M	9 F/V	9 F/V	9 M/L	9 M/M	9 S/S
10 M/M	10 S/S	10 S/S	10 D/M	10 D/G	10 S/D
11 D/G	11 S/D	11 S/D	11 M/M	11 F/V	11 M/L
12 F/V	12 M/L	12 M/L	12 D/G	12 S/S	12 D/M
13 S/S	13 D/M	13 D/M	13 F/V	13 S/D	13 M/M
14 S/D	14 M/M	14 M/M	14 S/S	14 M/L	14 D/G
15 M/L	15 D/G	15 D/G	15 S/D	15 D/M	15 F/V
16 D/M	16 F/V	16 F/V	16 M/L	16 M/M	16 S/S
17 M/M	17 S/S	17 S/S	17 D/M	17 D/G	17 S/D
18 D/G	18 S/D	18 S/D	18 M/M	18 F/V	18 M/L
19 F/V	19 M/L	19 M/L	19 D/G	19 S/S	19 D/M
20 S/S	20 D/M	20 D/M	20 F/V	20 S/D	20 M/M
21 S/D	21 M/M	21 M/M	21 S/S	21 M/L	21 D/G
22 M/L	22 D/G	22 D/G	22 S/D	22 D/M	22 F/V
23 D/M	23 F/V	23 F/V	23 M/L	23 M/M	23 S/S
24 M/M	24 S/S	24 S/S	24 D/M	24 D/G	24 S/D
25 D/G	25 F/V	25 F/V	25 M/M	25 F/V	25 M/L
26 F/V	26 M/L	26 M/L	26 D/G	26 S/S	26 D/M
27 S/S	27 D/M	27 D/M	27 F/V	27 S/D	27 M/M
28 S/D	28 M/M	28 M/M	28 S/S	28 M/L	28 D/G
29 M/L		29 D/G	29 S/D	29 D/M	29 F/V
30 D/M		30 F/V	30 M/L	30 M/M	30 S/S
31 M/M		31 S/S		31 D/G	

Fortbildungstermine sind hervorgehoben! Date dei corsi sono evidenziate!



Abteilung
Sozialwesen
Ripartizione
Politiche Sociali

Frühjahr/Primavera 2007

Dienststelle für Personalentwicklung
Servizio per lo sviluppo del personale
Freiheitsstraße/ Corso Libertà 15
I-39100 Bozen/Bolzano
Tel. 0471 411 517 - 27
Fax 0471 411 515
sozialwesen@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sozialwesen
www.provincia.bz.it/politiche-sociali

JAN./GENN.	FEBR./FEBB.	MÄR./MARZ.	APR./APRIL.	MAI/MAGG.	JUN./GIUGN.
1 M/L	1 D/G	1 D/G	1 S/D	1 D/M	1 F/V
2 D/M	2 F/V	2 F/V	2 M/L	2 M/M	2 S/S
3 M/M	3 S/S	3 S/S	3 D/M	3 D/G	3 S/D
4 D/G	4 S/D	4 S/D	4 M/M	4 F/V	4 M/L
5 F/V	5 M/L	5 M/L	5 D/G	5 S/S	5 D/M
6 S/S	6 D/M	6 D/M	6 F/V	6 S/D	6 M/M
7 S/D	7 M/M	7 M/M	7 S/S	7 M/L	7 D/G
8 M/L	8 D/G	8 D/G	8 S/D	8 D/M	8 F/V
9 D/M	9 F/V	9 F/V	9 M/L	9 M/M	9 S/S
10 M/M	10 S/S	10 S/S	10 D/M	10 D/G	10 S/D
11 D/G	11 S/D	11 S/D	11 M/M	11 F/V	11 M/L
12 F/V	12 M/L	12 M/L	12 D/G	12 S/S	12 D/M
13 S/S	13 D/M	13 D/M	13 F/V	13 S/D	13 M/M
14 S/D	14 M/M	14 M/M	14 S/S	14 M/L	14 D/G
15 M/L	15 D/G	15 D/G	15 S/D	15 D/M	15 F/V
16 D/M	16 F/V	16 F/V	16 M/L	16 M/M	16 S/S
17 M/M	17 S/S	17 S/S	17 D/M	17 D/G	17 S/D
18 D/G	18 S/D	18 S/D	18 M/M	18 F/V	18 M/L
19 F/V	19 M/L	19 M/L	19 D/G	19 S/S	19 D/M
20 S/S	20 D/M	20 D/M	20 F/V	20 S/D	20 M/M
21 S/D	21 M/M	21 M/M	21 S/S	21 M/L	21 D/G
22 M/L	22 D/G	22 D/G	22 S/D	22 D/M	22 F/V
23 D/M	23 F/V	23 F/V	23 M/L	23 M/M	23 S/S
24 M/M	24 S/S	24 S/S	24 D/M	24 D/G	24 S/D
25 D/G	25 F/V	25 F/V	25 M/M	25 F/V	25 M/L
26 F/V	26 M/L	26 M/L	26 D/G	26 S/S	26 D/M
27 S/S	27 D/M	27 D/M	27 F/V	27 S/D	27 M/M
28 S/D	28 M/M	28 M/M	28 S/S	28 M/L	28 D/G
29 M/L		29 D/G	29 S/D	29 D/M	29 F/V
30 D/M		30 F/V	30 M/L	30 M/M	30 S/S
31 M/M		31 S/S		31 D/G	

Fortbildungstermine sind hervorgehoben! Date dei corsi sono evidenziate!



Abteilung
Sozialwesen
Ripartizione
Politiche Sociali

Frühjahr/Primavera 2007

Dienststelle für Personalentwicklung
Servizio per lo sviluppo del personale
Freiheitsstraße/ Corso Libertà 15
I-39100 Bozen/Bolzano
Tel. 0471 411 517 - 27
Fax 0471 411 515
sozialwesen@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sozialwesen
www.provincia.bz.it/politiche-sociali

JAN./GENN.	FEBR./FEBB.	MÄR./MARZ.	APR./APRIL.	MAI/MAGG.	JUN./GIUGN.
1 M/L	1 D/G	1 D/G	1 S/D	1 D/M	1 F/V
2 D/M	2 F/V	2 F/V	2 M/L	2 M/M	2 S/S
3 M/M	3 S/S	3 S/S	3 D/M	3 D/G	3 S/D
4 D/G	4 S/D	4 S/D	4 M/M	4 F/V	4 M/L
5 F/V	5 M/L	5 M/L	5 D/G	5 S/S	5 D/M
6 S/S	6 D/M	6 D/M	6 F/V	6 S/D	6 M/M
7 S/D	7 M/M	7 M/M	7 S/S	7 M/L	7 D/G
8 M/L	8 D/G	8 D/G	8 S/D	8 D/M	8 F/V
9 D/M	9 F/V	9 F/V	9 M/L	9 M/M	9 S/S
10 M/M	10 S/S	10 S/S	10 D/M	10 D/G	10 S/D
11 D/G	11 S/D	11 S/D	11 M/M	11 F/V	11 M/L
12 F/V	12 M/L	12 M/L	12 D/G	12 S/S	12 D/M
13 S/S	13 D/M	13 D/M	13 F/V	13 S/D	13 M/M
14 S/D	14 M/M	14 M/M	14 S/S	14 M/L	14 D/G
15 M/L	15 D/G	15 D/G	15 S/D	15 D/M	15 F/V
16 D/M	16 F/V	16 F/V	16 M/L	16 M/M	16 S/S
17 M/M	17 S/S	17 S/S	17 D/M	17 D/G	17 S/D
18 D/G	18 S/D	18 S/D	18 M/M	18 F/V	18 M/L
19 F/V	19 M/L	19 M/L	19 D/G	19 S/S	19 D/M
20 S/S	20 D/M	20 D/M	20 F/V	20 S/D	20 M/M
21 S/D	21 M/M	21 M/M	21 S/S	21 M/L	21 D/G
22 M/L	22 D/G	22 D/G	22 S/D	22 D/M	22 F/V
23 D/M	23 F/V	23 F/V	23 M/L	23 M/M	23 S/S
24 M/M	24 S/S	24 S/S	24 D/M	24 D/G	24 S/D
25 D/G	25 F/V	25 F/V	25 M/M	25 F/V	25 M/L
26 F/V	26 M/L	26 M/L	26 D/G	26 S/S	26 D/M
27 S/S	27 D/M	27 D/M	27 F/V	27 S/D	27 M/M
28 S/D	28 M/M	28 M/M	28 S/S	28 M/L	28 D/G
29 M/L		29 D/G	29 S/D	29 D/M	29 F/V
30 D/M		30 F/V	30 M/L	30 M/M	30 S/S
31 M/M		31 S/S		31 D/G	

Fortbildungstermine sind hervorgehoben! Date dei corsi sono evidenziate!



Abteilung
Sozialwesen
Ripartizione
Politiche Sociali

Frühjahr/Primavera 2007

Dienststelle für Personalentwicklung
Servizio per lo sviluppo del personale
Freiheitsstraße/ Corso Libertà 15
I-39100 Bozen/Bolzano
Tel. 0471 411 517 - 27
Fax 0471 411 515
sozialwesen@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/sozialwesen
www.provincia.bz.it/politiche-sociali

JAN./GENN.	FEBR./FEBB.	MÄR./MARZ.	APR./APRIL.	MAI/MAGG.	JUN./GIUGN.
1 M/L	1 D/G	1 D/G	1 S/D	1 D/M	1 F/V
2 D/M	2 F/V	2 F/V	2 M/L	2 M/M	2 S/S
3 M/M	3 S/S	3 S/S	3 D/M	3 D/G	3 S/D
4 D/G	4 S/D	4 S/D	4 M/M	4 F/V	4 M/L
5 F/V	5 M/L	5 M/L	5 D/G	5 S/S	5 D/M
6 S/S	6 D/M	6 D/M	6 F/V	6 S/D	6 M/M
7 S/D	7 M/M	7 M/M	7 S/S	7 M/L	7 D/G
8 M/L	8 D/G	8 D/G	8 S/D	8 D/M	8 F/V
9 D/M	9 F/V	9 F/V	9 M/L	9 M/M	9 S/S
10 M/M	10 S/S	10 S/S	10 D/M	10 D/G	10 S/D
11 D/G	11 S/D	11 S/D	11 M/M	11 F/V	11 M/L
12 F/V	12 M/L	12 M/L	12 D/G	12 S/S	12 D/M
13 S/S	13 D/M	13 D/M	13 F/V	13 S/D	13 M/M
14 S/D	14 M/M	14 M/M	14 S/S	14 M/L	14 D/G
15 M/L	15 D/G	15 D/G	15 S/D	15 D/M	15 F/V
16 D/M	16 F/V	16 F/V	16 M/L	16 M/M	16 S/S
17 M/M	17 S/S	17 S/S	17 D/M	17 D/G	17 S/D
18 D/G	18 S/D	18 S/D	18 M/M	18 F/V	18 M/L
19 F/V	19 M/L	19 M/L	19 D/G	19 S/S	19 D/M
20 S/S	20 D/M	20 D/M	20 F/V	20 S/D	20 M/M
21 S/D	21 M/M	21 M/M	21 S/S	21 M/L	21 D/G
22 M/L	22 D/G	22 D/G	22 S/D	22 D/M	22 F/V
23 D/M	23 F/V	23 F/V	23 M/L	23 M/M	23 S/S
24 M/M	24 S/S	24 S/S	24 D/M	24 D/G	24 S/D
25 D/G	25 F/V	25 F/V	25 M/M	25 F/V	25 M/L
26 F/V	26 M/L	26 M/L	26 D/G	26 S/S	26 D/M
27 S/S	27 D/M	27 D/M	27 F/V	27 S/D	27 M/M
28 S/D	28 M/M	28 M/M	28 S/S	28 M/L	28 D/G
29 M/L		29 D/G	29 S/D	29 D/M	29 F/V
30 D/M		30 F/V	30 M/L	30 M/M	30 S/S
31 M/M		31 S/S		31 D/G	

Fortbildungstermine sind hervorgehoben! Date dei corsi sono evidenziate!

